

General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Allgemeine Zeitung
für Berg und Markt

Einzelpreise:
Allgemeine Anzeigen 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R-Wienitz
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R-Wienitz
Kleinanzeigen 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R-Wienitz
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gebühr übernommen.
Wohlfahrtstraße: 221a 222a 223a Elberfeld. - Druckort: Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Bezugspreise:
Durch Posten wöchentlich frei ins Haus einschließlich der Tiefdruck-Beilagen:
„Die Wochenschau“ und „Westdeutsche Sportzeitung“ halbjährlich R-Mrk 1,15.
Bei Abnahme durch höhere Gewalt od. Streit: Wenn Einspruchsprüfung nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W-Rathenaufstraße 54, Fernsprecher Sammelnummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neutweg 57, Fernsprecher Sammelnummer 57768.

Nr. 190 - 44. Jahrgang.

Freitag den 15. August 1930

Einzelpreis 15 Pfg.

Die Oststelle hat ihre Tätigkeit aufgenommen

Leiter: Minister Treviranus und Hirtzfelder.

Berlin, 15. Aug. (Drahtb.) Wie bereits mitgeteilt, ist vor einigen Tagen in den Verhandlungen über die Durchführung der Osthilfe zwischen der Reichsregierung und der preussischen Staatsregierung eine Verständigung erzielt worden. Sie beruht auf folgender Grundlage:
Zur einheitlichen Durchführung der Osthilfe wird eine dem Reichsminister unmittelbar unterstellte Oststelle geschaffen. Der Reichspräsident hat den Vorschlägen entsprechend inzwischen ihre Leitung dem Reichsminister Treviranus und dem preussischen Staatsminister Dr. h. c. Hirtzfelder übertragen. Zum Stellvertreter des Reichsministers Treviranus ist der Ministerialdirektor im Reichsministerium für Ernährung, Dr. Bachmann, und zu dessen Vertreter der bisherige Staatskommissar in Ostpreußen, Landrat Könneburg, bestimmt worden. Gleichzeitig ist zum Stellvertreter des Ministers Hirtzfelder der Staatssekretär im preussischen Landwirtschaftsministerium, Krüger, und zu dessen Vertreter der Direktor bei der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse, Dr. Lauffer, ernannt worden. Der Sitz der Oststelle ist in der Reichskanzlei in Berlin.
Der besondere Aufgabenzirkel der Oststelle ist die Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen der landwirtschaftlichen Kredit- und Darlehenshilfe sowie des Volksernährungsschutzes. Darüber hinaus soll sie aber auch auf eine einheitliche Politik der Reichsregierung und der preussischen Staatsregierung in allen Ostfragen hinwirken. Der Oststelle unterstellt sind die bereits in einer Durchführungsverordnung vom 8. August 1930 vorgesehenen Landstellen. Der Zeitpunkt, zu dem die Landstellen ihre Geschäftstätigkeit beginnen, wird besonders bekanntgegeben. Die Oststelle bei der Reichskanzlei hat ihre Tätigkeit bereits aufgenommen.

Die notwendige Revision der deutschen Ostgrenze.

Bemerkenswerte englische Stimme
zur Treviranus-Rede.

London, 13. Aug. (Drahtb.) Der Manchester Guardian nimmt in einem Leitartikel zur Treviranusrede in bemerkenswerter Weise Stellung. Das Blatt weist darauf hin, daß es in Deutschland heute keine Partei gebe, die nicht eine weitere Revision der Friedensverträge als eine Frage des Rechtes wie der unbedingten Notwendigkeit ansehe. Eine solche Forderung auf Revision der Friedensverträge stelle an sich noch keineswegs eine Illoyalität gegenüber den Verpflichtungen dar, die Deutschland unter den Verträgen eingegangen sei. Nur wenn die gewünschten Veränderungen durch Gewalt herbeigeführt würden, breche Deutschland sein Wort. Wenn es aber eine Veränderung auf dem Wege des Rechtes suche, dann werde hierdurch das Recht auch nicht gebrochen. Der Manchester Guardian untersucht dann im einzelnen die Ostprobleme und kommt zu der Feststellung, daß eine Uebertragung der durch die Friedensverträge an Polen gegebenen ehemals deutschen Gebiete an Deutschland nur eine Umkehr des früheren Rechtes bedeuten würde.
Die ehemals deutschen Gebiete seien in den zwölf Jahren so gründlich polonisiert worden, daß die Rückgabe heute nicht mehr möglich (???) sei. Dagegen könne das begangene Unrecht in einer anderen Hinsicht wieder gutgemacht werden, nämlich durch die Rückkehr Danzigs zum Reich, und die Verbesserung der Verbindungen östlich und westlich des Korridors und nördlich und südlich entlang der Weichsel. Unglücklicherweise könne sich Deutschland noch nicht über seine Forderungen auf territoriale Änderungen klar werden. Für die Deutschen in den an Polen abgetretenen Gebieten gebe es nur eine Hilfe, nämlich eine wirksame Anwendung der Minderheitenverträge und einen eingehenden Minderheitenschutz.

Die Ansicht des großen englischen Blattes, das stets versucht hat, in liberalem Geiste der Verständigung und der Schwierigkeiten deutscher Außenpolitik gerecht zu werden, verdient alle Beachtung.

Verständigung über die Osthilfe

da sie grundsätzlich eine Berechtigungserklärung für die deutschen Revisionswünsche darstellt. Natürlich können wir aber nicht den Anspruch auf Rückgabe des Korridorgebietes ausgeben. In diesem Punkt besteht in Deutschland eine Einheitsfront von den Sozialisten bis zu Hugenberg, und die Frage ist nur, wie lange es dauern wird, bis sich die Ueberzeugung von der Notwendigkeit der Revision bei den führenden Großmächten durchsetzen wird.

Zaleski beschwert sich.

Berlin, 15. Aug. (Hantspr.) Der polnische Außenminister Zaleski hat die Rede des Reichsministers Treviranus vom 10. d. M. zum Anlaß genommen, gegenüber dem deutschen Geschäftsträger in Warschau Einspruch dagegen zu erheben, er mache geltend, daß die Rückwirkungen auf die deutsch-polnischen Beziehungen ungünstig sein müßten. Der deutsche Geschäftsträger hat erwidert, daß ihm eine Diskussion über die Rede des Reichsministers Treviranus nicht möglich sei. Er hat aber darauf hingewiesen, nach seiner Kenntnis sei in der Rede des Herrn Reichsministers

nichts enthalten, was die Grundlage der deutsch-polnischen Beziehungen verändere oder mit den geltenden Verträgen nicht im Einklang stehe. Insbesondere sei es unsinnig zu glauben, der Reichsminister Treviranus habe an eine kriegerische Änderung der Grenzen denken können.

Der Gesundheitszustand des Papstes.

Nicht besorgniserregend.

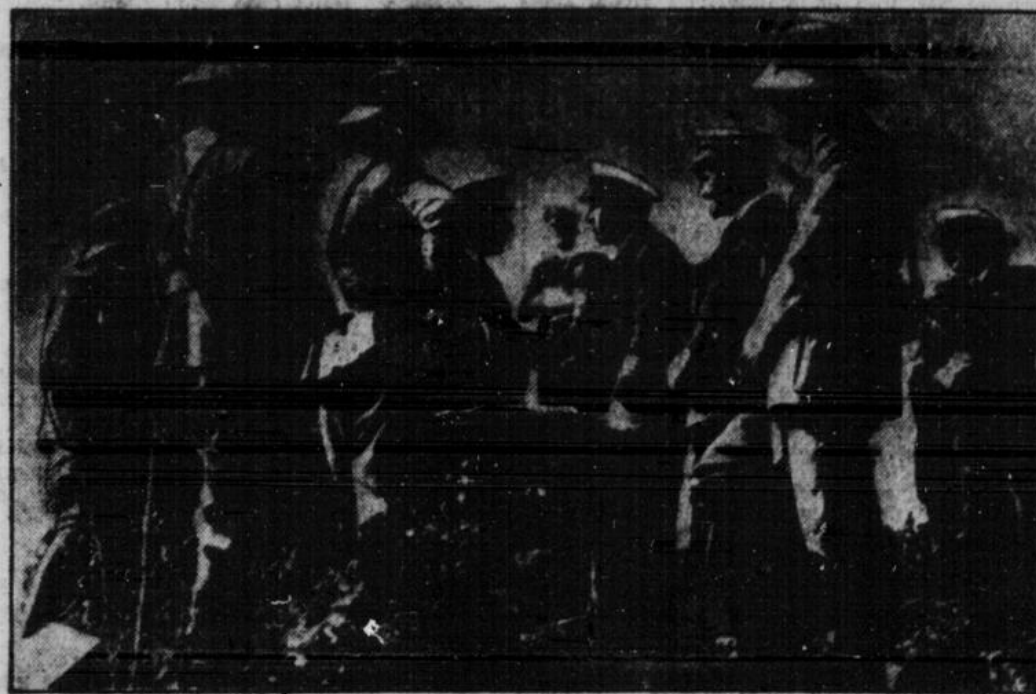
Rom, 14. Aug. Gegenüber einer erneut in Wien aufgetauchten Sensationsnachricht kann mitgeteilt werden, daß allerdings nunmehr im Vatikan zugegeben wird, der Papst sei leidend, aber als früher. Sein Zustand ist aber gegenwärtig nicht besorgniserregend. Ein altes Leiden macht dem Papst wieder neue Beschwerden. Wenn nicht besondere Komplikationen eintreten, hofft man, daß die Erkrankung, die den Papst im übrigen in seiner Arbeitsweise nicht besonders hindert, einen normalen Verlauf nimmt.

Prinz Takamatsu in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 14. Aug. Heute mittag 12.30 Uhr traf der Bruder des Kaisers von Japan, Prinz Takamatsu, von Bremen hier ein. Vor dem Stationsgebäude wurden die japanischen Gäste vom Stationschef, Konteradmiral Illiesen, empfangen. Um 2.10 Uhr besichtigte der Prinz die Marineverft, wo er besonders den Kreuzerneubau „Leipzig“ in Augenschein nahm. Nachmittags fand die Besichtigung des Torpedobootes „Luchs“ und der Schleusen-Anlagen der dritten Einjahrt statt. Der Rundgang schloß mit der Besichtigung des Kreuzers „Geben“.

Deutscher Marinebesuch in Italienisch-Erythrea

Die Offiziere des Kreuzers „Karlruhe“, der sich auf einer Weltreise befindet, statten der Hauptstadt Asmara von Italienisch-Erythrea einen Besuch ab. Die italienischen Militär- und Zivilbehörden empfingen die deutsche Offiziersabordnung äußerst freundlich und veranstalteten zu Ehren des Besuches eine Felddienstabung mit anschließender Parade der Garnison.



Der Kommandant und die Offiziere der „Karlruhe“ am Kartentisch mit den italienischen Offizieren während der Feldübung.

Lastautos mit doppelten Böden

Kaffeeschmuggel im Hamburger Freihafen

Auf der Spur einer großen Schmugglerbande?

Hamburg, 15. Aug. (Drahtb.) Im Freihafen ist man einem Kaffeeschmuggel auf die Spur gekommen, von dem man noch nicht weiß, welchen Umfang er annehmen wird. In dem einem Hamburger Kaffeehändler gehörenden Lastauto wurde von einem revidierenden Zollbeamten ein Doppelboden entdeckt, in dem zwei Säcke Kaffee verborgen lagen. Das Lastauto, der Kaffee und das Vermögen des Händlers wurden beschlagnahmt. Der Händler selbst wurde verhaftet. Hierdurch war man einer Schmugglerbande

auf die Spur gekommen, und es gelang, einen weiteren Lastwagen, der der Bande gehörte, sicherzustellen. Nach den bisherigen Ermittlungen haben die Schmuggler, die noch mit einem zweiten und dritten Lastwagen arbeiteten, in den letzten Monaten mindestens 1000 Säcke Kaffee aus dem Freihafen unverzollt in das Stadtgebiet gebracht. Drei Personen sind bereits in dieser Angelegenheit verhaftet worden. Die Staatsanwaltschaft sucht nach weiteren Beteiligten.

Reform des Wahlrechts.

Die Pläne der Regierung.
Keine Einführung der Wahlpflicht.

Im Kabinett der Reichsregierung wird man sich am Montag mit der seit längerer Zeit schon angekündigten Vorlage zur Reform des Wahlrechts befassen. Endlich! Hätten nicht frühere Regierungen die längst notwendige Wahlrechtsreform seit Jahren verschleppt, könnte der neue Reichstag, der am 14. September gewählt werden soll, schon auf einer anderen, besseren Grundlage gebildet werden. Da aber die vielen Gegenwärtigkeiten, die auf ministerielle Bestellung ausgeartet wurden, fest in den Schreibstühlen liegen bleiben und trotz der Kürze des Weges nicht vom Reichsministerium des Innern in das gegenüberliegende Parlament gelangen, werden die neuen Abgeordneten wieder nach dem alten System gewählt, das die Vererbung der Mandate in den einzelnen Parteien nach wie vor ermöglicht.
Die Reichsregierung will ganze Arbeit machen und noch vor den Wahlen ihre Gegenwärtigkeiten, die eine Reform der Verwaltung, der Finanzen und des Wahlrechts umfassen, dem Reichstag vorlegen und gemeinsamermaßen ein praktisches Arbeitsprogramm als Wahlparole ausgeben. Die Reform des Wahlrechts, für die wir hier schon immer eingetreten sind, wird jetzt von einer ganzen Reihe von Parteien gefordert. Die inwischen zu der Erkenntnis gekommen sind, daß der Verfall des Organismus der Parteien und Fraktionen unbedingt Einhalt gesetzt werden müsse. Auch die neue Staatspartei hat diese Forderung in ihrem Aufruf gestellt und sogar einen Volksentscheid in Aussicht genommen. Zentrum und Deutsche Volkspartei betonen ebenso die Notwendigkeit einer Reform: nur die Sozialdemokratie ist ihr abgeneigt, weil sie „im glücklichen Bestand“ ihrer Macht eine Schwächung ihrer hohen Mandatshalten befürchtet. Es ist einwilligen deshalb auch kaum zu hoffen, daß sich eine Zweiparteienmehrheit für ein verfassungsänderndes Wahlgesetz im neuen Reichstag finden wird, und deshalb wird die Regierung wohl oder übel ihre Reform auf die Punkte beschränken, die nicht wie Verhältniswahl und Wahlsystem — in der Reichsverfassung festgelegt sind. Gewiß mag es seine Bedenken haben, daß Zwangsjahre bereits zur Rede gehen und die Zusammenfassung des Reichstages bestimmend beeinflussen dürfen. Denn meist kommen ihre Wahlstimmen dem Radikalismus zugute, der auf die jugendliche Ueberwuchergewalt seinen Eindruck nicht verliert. Aber eine Generalreue des Wahlsystems wird nicht geplant, ebensowenig wie die Abschaffung der Verhältniswahl, teils aus taktischen, teils aus praktischen Erwägungen.
Dagegen will man der Listenwahl zu Hilfe gehen, und daneben eine Verkleinerung der Wahlkreise durchzuführen, um den Wählern wieder ein größeres Mitwirkungsrecht bei der Auffassung der Bewerber zu sichern und den Abgeordneten eine engere Bindung mit ihrer Wählerschaft zu ermöglichen. Unter den Vorschlägen, über die sich das Reichskabinett bald schlüssig machen wird, steht jedoch die Einführung der Wahl-

Ein neuer amerikanischer Völkerbund-Beobachter.



Mr. P. B. Gilbert, der bisherige erste Sekretär an der amerikanischen Botschaft in Paris, wurde zum Beobachter beim Völkerbund ernannt, als Nachfolger des amerikanischen Gesandten in Bern, der bisher diese Funktion ausgeübt hatte.

28. Und die Organisation der Deutschen Ordnungsexpedition vom Eis aufzuhalten. Dr. Ross berichtet: Wir kamen mit „Gertrud Nax“ nach Durchquerung eines ziemlich breiten Packeisgürtels in Scoresbyland an. Den Hafen der Kolonie selbst konnte das Schiff erst drei Tage später anlaufen. Da er noch mit festem Winteris schwebt, war das Stellenweise mehr als einen halben Meier Tiefe erreicht. Der ursprüngliche Plan die Expeditionsteilnehmer und die Ausrüstung gleich durch die „Gertrud Nax“ nach Delslaaba, ungefähr die Mitte des Sundes, bringen zu lassen, mußte aus wegen Winteris in den hinteren Teilen des Sundes aufgegeben werden. Kapitän Peterlin konnte es nicht verantworten, das Schiff der Gefahr auszuweichen, um offenen Meer für längere Zeit abgeschnitten zu werden. Robbenfänger berichteten, daß die Eisgrenze schon bei Fars Stewart beginne. Es blieb aus deshalb nichts anderes übrig, als unsere Sachen an der Kolonie schon anzuladen und dort abzuwarten, bis das Eis aufbricht, was nach Ansicht des Kolonievorstehers etwa einen Monat dauern kann. In der Zwischenzeit werden wir provisorisch unsere Einrichtung für die Drachenaufstiege aufbauen und werden um den Aufbruch möglichst beschleunigen zu können. Sein letztes Haus beziehen, sondern vorläufig in

Volkstage

mit Kinderzubehörgünstigung



Ausnützen

heißt es, wenn sich Ihnen ein besonders günstiger Moment bietet — so auch hier bei unserem heutigen wirklich preiswerten Angebot. — Bringen Sie Ihre Kinder mit, denn auch für sie gibt's viel zu sehen bei uns und sehr billige Artikel.

Schürzen

Mädchen-Schürzen hübsche Muster, Größe 40	0.75
Knaben-Schürzen mit großer Spieltasche	0.95
Damen-Schürzen Simosen und Indanfhren	1.45
Hauskleider in allen Größen	2.45

Kurzwaren

1 Karton Seidentwist in Strumpffarben, sortiert	0.42
Sportwolle 2 fad., in vielen Farben	0.68
Einkaufsnetz aus gelbtenem Seidenband	0.75
Einkaufstasche neu, in schönen Farben	0.95

Trikotagen

Kinder-Schlupfhosen Pagen- form und kurze Beine, alle Größen	0.45
Damen-Schlupfhosen Kunstseide gestreift, Gr. 42-48	1.25
Unterzieh-Hemdhasen Windelform	0.65
Unterziehhemdchen mit Bandträger, weiß und farbig	0.90

Schuhe

Damen-Pantoffel Stoff-Niedertreter, schöne Farben	0.90
Damen-Pantoffel Leder-Niedertreter, verschiedene Farben	1.90
Damen-Pantoffel Leder, braun Croko, mit Kappe, Absatz und Ledersohle	3.75
Damen-Spangenschuhe edit Boxcall, braun, schwarz und Lackleder	6.90

Lederwaren

Kinderkofferchen Leder-Saffian-Narbe, 2.00,	0.50
Beuteltasche mit Innenlasche, in vielen Farben	2.95
Besuchstasche verschiedene Ledersorten, mit mod. Verschluss	2.95
Besuchstasche 24 cm, in breit. Falte, Spiegel u. Tresor, 4.95,	3.95

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle meliert, mit Laufmasche	0.75
Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert	0.95
Damen-Strümpfe Waschseide, künstlich, mit Spitzhochferse	1.75
Herren-Socken Fantasie, reine Wolle gewebt	1.45

Kinder-Wäsche

Mädchen-Ärmelhemd mit Feston-Garnitur, Länge 40	0.65
Knaben-Hemd Schillerform	0.95
Mädchen-Nachthemd weiß, mit farbigen Durchschlägen, Länge 55/60	0.95
Knaben-Nachthemd Geisha oder Halskragen, Länge 50/60	1.25

Handarbeiten

Rips-Kissen schwarz, mit Material	1.00
Damen-Nesselkleid Kreuz- oder Stillsch	1.80
Tischdecke Gr. 130/160, reich garniert, mit Einsatz und Lodstickerel	3.90
Große Mengen Wolle 50-Gr.-Knäuel, einzelne Farben	0.45

Schreibwaren

Schnellhefter Quart, extra stark, 6 Farben	0.75
Butterbrotpapier garantiert fett- dicht, großes Format	0.80
Klosettpapier Krepppapier, ca. 200 Gr., „Hausmarke“	0.95
Eleg. Briefpapier 20 Bogen, 10 Karten, 30 pass. Umschl. m. Fantasiesidenfult., Mappe	1.50



Der größte Kauf-

Palast des Wuppertals

ELBERFELD

Der verhängnisvolle Schlag mit der eisernen Stange.

Anklage gegen Lehrer Gerdesmann wegen fahrlässiger Tötung erhoben.

Wie wir hören, hat die Staatsanwaltschaft gegen den Lehrer Gerdesmann jetzt Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben, mit dem Antrage, die Hauptverhandlung vor dem erweiterten Schöffengericht stattfinden zu lassen. — Wie noch bekannt sein wird, hatte G. am 14. März in Barmen in der Turnhalle der Schule an der Südstraße beim Turnunterricht dem elfjährigen Schüler Friedel R. mit einem zu turnerischen Übungen benutzten eisernen Stab, den er gerade in der Hand hatte, einen angeblich nicht böse gemeinten Schlag auf das Gesicht geben wollen, der aber, weil der Knabe ihn abzuwehren versuchte, den linken Arm und das linke Bein traf. Starke Anschwellungen, die sich einstellten, veranlassten die Eltern, den Knaben ins Krankenhaus zu bringen. Dort starb er etwa eine Woche später.

Die von der Staatsanwaltschaft angeordnete Obduktion der Leiche ergab, daß der Tod infolge unglücklicher Verkettung verschiedener Umstände eingetreten war. Der damals abgegebene ärztliche Befund lautete:

1. Der Tod ist eingetreten infolge allgemeiner Eitervergiftung, die ihren Ausgang genommen hat von zwei am linken Unterarm und linken Oberschenkel lokalisierten eitrigen Knochenmarkentzündungsherden.

2. Die akute eitrige Knochenmarkentzündung an den genannten Stellen ist mit einer an Gewissheit grenzenden Wahrscheinlich-

keit verursacht durch eine auf diese Stellen unmittelbar einwirkende stumpfe Gewalt: Schläge mit der Eisenhänge.

3. Die schwerwiegenden Folgen der stumpfen Gewaltwirkung sind dadurch möglich gewesen,

daß die Schläge ein bereits mit Eiterregern (Eiterpfropfen in beiden Mandeln) behaftetes, also kranken Individuum trafen.

Der Termin zur Hauptverhandlung ist noch nicht bestimmt.

Vorläufig kein Kommunalfriedhof

Infolge mangelnder Mittel. — Beschluß des Bauausschusses. Weitere Gelder für Wohnungsbauten.

In der gestrigen Sitzung des Bauausschusses teilte Beigeordneter Köhler mit, daß inzwischen 650 000 RM. bereitgestellt seien, um die Wohnungsbauten in der Barmerfeld, im Ortsteil Elberfeld, fortzuführen.

Für die Planbearbeitung für den Kommunalfriedhof und das Krematorium hatte die Verwaltung einen Betrag von 11 000 RM. erhalten. Eine angeregte Aussprache entspann sich darüber, ob die Errichtung in absehbarer Zeit finanziell überhaupt ermöglicht werden könne. Nach früheren Berechnungen sollen die Kosten für einen Kommunalfriedhof etwa 350 000 bis 400 000 RM. betragen. Das Gelände ist bekanntlich schon im Jahre 1926 von der früheren Stadt Barmen im Westen erworben worden. Von der Sozialdemokratischen Partei wurde darauf hingewiesen, daß die Errichtung des Kommunalfriedhofes doch weniger Materialkosten als Arbeitslohn beanspruche und deshalb durch Kostensparungen bewerkstelligt werden könne. Zudem habe der Freidenker-Verband bereits eine ansehnliche Summe zu billigen Zinssätzen der Stadt-

verwaltung angeboten. Die Mehrheit des Ausschusses war jedoch der Auffassung, daß es in den nächsten Jahren nicht zur Ausführung des Kommunalfriedhofes kommen könnte, da die hierfür erforderlichen Mittel nicht aufgebracht werden könnten. Deshalb soll auch die Planberatung vorerst nicht erfolgen.

Da das Reich inzwischen durch die bekannte „Reichshilfe“ 100 Millionen RM. für Wohnungsbau zur Verfügung gestellt hat, wovon 53 Millionen auf Preußen entfallen und etwa vier Millionen auf den Regierungsbezirk Düsseldorf, hat auch die Stadtverwaltung Mittel aus diesem Fonds angefordert. Man hofft mit diesen Mitteln mehrere hundert Wohnungen fertigstellen zu können.

Der Bauausschuß verteilte schließlich noch einen Betrag von 312 000 RM. für Hauszinssteuer-Hypotheken für das Jahr 1930 an Geschäftsführer in den Orten Barmen, Elberfeld, Barmen und Cronenberg. Diese Summe setzt sich bis auf einen ganz kleinen Teil aus Beiträgen zusammen, die von früheren

Antragstellern nicht beansprucht worden sind, deren Gesuche aber genehmigt waren.

Besonders betont wurde im Bauausschuß, daß die Barmer keinen Grund haben, sich in diesem Jahre über die Höhe der ihnen zugewiesenen Quoten an Hauszinssteuermitteln zu beklagen, da sie außerordentlich reichlich bedacht worden seien.

Der Bauausschuß stimmte ferner der Benennung einer Straße mit „Steubenstraße“, des nördlich der Siedlung Barmenfeld zum Barmerfeld führenden Weges mit „St. Martins-Weg“ (Ortsteil Barmen), der Umbenennung der Barmenstraße in Barmenstraße (Ortsteil Barmen) und der Umbenennung eines Sträßchens in „Barmen“ (Ortsteil Barmen) zu.

Die Fertigstellung des Barmer Hotel-Neubaus verzögert

Nicht vor Frühjahr 1931 bezugsfertig.

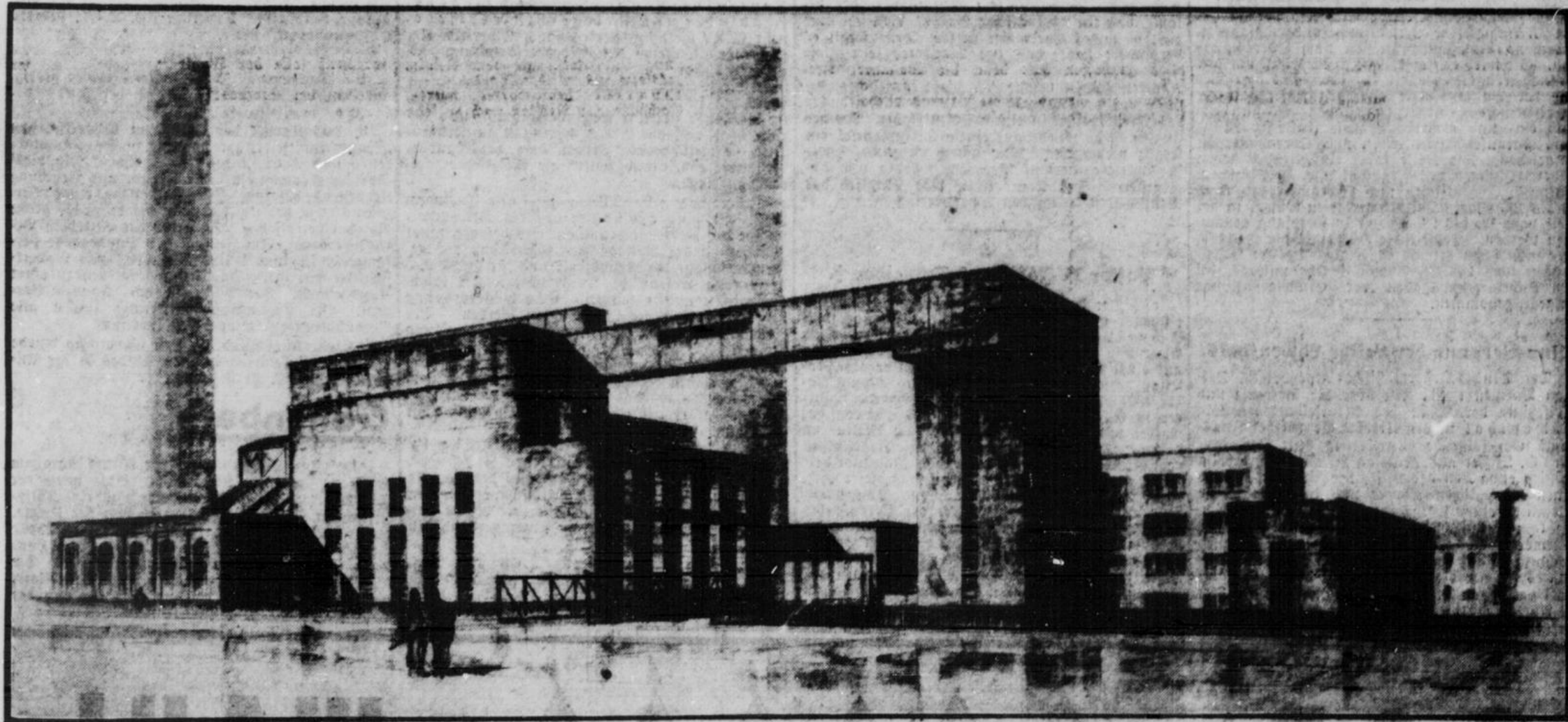
Der Bericht der Hotel-N.G. Wuppertal-Barmen weist darauf hin, daß in der Vergabe der Installationsarbeiten eine Verzögerung eingetreten sei, so daß mit der Fertigstellung nicht vor Frühjahr 1931 zu rechnen sei. Verzögerungen trachten auch die Verhandlungen mit dem Finanzamt, das bekanntlich als Mieter eingelesen wird. Der Rohbau war bereits am 1. Dezember 1929 fertig errichtet. Der Verlust erhöhte sich von 148 213 auf 202 093 RM. und soll vorgetragen werden.

In der Bilanz stehen bei 817 362 RM. eingezahltem Aktienkapital Darlehen mit 1056 841 (522 875) RM. Restaufgelassen und Hypotheken mit 154 278 (183 235) RM. Demgegenüber betragen die Debitoren 276 510 (181 170) RM., Grundstücke unverändert 851 927 RM., Bauten 704 349 RM.

Das modernisierte Stadtbild

Der Erweiterungsbau des Barmer Eltwerks

Blick von der Kampstraße aus



Wir wiesen bereits in verschiedenen Artikeln auf den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerkes in Barmen hin. Täglich umlagern zahlreiche Zuschauer die Baustelle und verfolgen das Fortschreiten der interessanten Montagearbeiten. Die gewaltigen Gerüste, in denen die Stützkonstruktionen ruhen, sind heute fast ganz mit Mauerwerk umkleidet. Einige Schwierigkeiten bereitet der Umstand, daß die Bergbahnbrücke sich mitten zwischen die Anlage schiebt.

Das obige Bild gibt eine Vorstellung von dem Anblick, den der Gesamtbau nach der Fertigstellung bieten wird. Ganz rechts befinden sich zwei Gebäude, die vorerst lediglich projektiert sind. Das kleinere Gebäude soll eine Umformstation aufnehmen, während das größere als Verwaltungsgebäude gedacht ist. Gleich daneben reißt sich der Kohlenturm mit einem Fassungsvermögen von 1500 Tonnen in die Höhe. Der Brennstoff wird von hier aus durch die Laufbrücke in das eigentliche Kesselhaus (links

von der Bergbahnbrücke) befördert. Ganz links sind Schornstein und Gebäude des alten Werkes sichtbar.

Um die harmonische, gerade Linienführung der Anlage nicht zu stören, muß der runde Dachbau des Bergbahnhofs verschwinden.

Wie sich der endgültige Plan, besonders die Gestaltung der Seite zur Wupper hin, darbieten wird, ist in der Hauptsache eine Geldfrage. Bekanntlich ist das Projekt, den Schwebe-

bahnhof Rathausbrücke an die Stelle gegenüber dem Bergbahnhof zu verlegen, schon öfters erörtert worden. Dabei soll ein direkter Zugang von einem Bahnhof zum anderen geschaffen werden. Das Erdbecken des heutigen Bergbahnhofs würde dabei eine andere Bestimmung bekommen und eventuell in einen Bestattungsbetrieb umgewandelt werden. Bis zur Ausführung des großartigen Projekts wird es bei der heutigen schlechten Finanzlage wohl noch gute Wege haben.

Ültzen

Wuppertal-Elberfeld

Mantelstoffe, Seidenstoffe, Herrenstoffe etc.

Neuheiten für Herbst und Winter eingetroffen.

Hellstes Tageslicht. Größte Auswahl. Reelle Preise.

Woolworth-Haus, Erste Etage

Soluspotus.
Der neue Ufa-Film im Ufa-Palast
Barmen und Modernen Theater
Eibersfeld.

Soluspotus! Das Leben ist bunt. Und das Publikum verlangt immer etwas Neues. Also verfertigte Walter Götz — als Autor Bühnen- und Film-Produktionen bekannt — ein Schauspiel, in dem er die Personen ein wenig durcheinander- wirbelt und den Zuschauer mit einer Miene an der Nase herumführt, um ihm am Ende mit schallender Geste die denkbar einfachste Lösung des so verwirrt erscheinenden Geschehens aufzuzeigen. Bitte, bedienen Sie sich! Das Sie auch darauf nicht gekommen sind!

Und die Ufa hat daraus nun einen Ton- und Sprachfilm hergestellt, auf den sie stolz sein kann. Dramatischer Gehalt und — Spirit des Stückes sind in glücklicher Verbindung eingefangen worden, und auch die wichtige technische Seite erfährt eine Behandlung, die von weiteren Fortschritten zu sprechen berechtigt.

Der Inhalt: Auf den ersten Blick nicht eben neu. Eine wunderschöne Frau, verwöhnte Tochter aus vornehmer Familie, ist des Nordes an ihrem Ehemann, einem Vater, angelegt. Der Prozeß ihres Lebens ist eine Sensation. Und der Herr Staatsanwalt ist seiner Indignität so sicher! Dann aber — doch nein, das darf nicht verraten werden! Soluspotus! Das Leben ist eine Aufschub. Der nicht auf geradem Wege zu seinem Ziele gelangt, versucht es mit dem trüben. Aber dieser trübe Weg ist selbst dem sicheren Griff der Justitia entzogen. Also seht man sich diesen Film an! Er ist ein Genuß für Filmfanatiker, Kriminalisten, Freunde eines feingefühlten Dialogs, einer scharf pointierten Charakterzeichnung und andere Zeitgenossen. Nur der Schluss hätte etwas anders kommen müssen. Allan Harvey und Billy Frisch, man liebt sich doch nicht so laut und töndend! Und auch der Schläger. Ich will keine Kamerablin sein! wird bestimmt nicht in die Weltliteratur eintragen. Dennoch: die Raffekassastellen spielen ihn schon. Doch alles in allem — der Film ist ein Volltreffer. ...

Münz-Fernsprecher auf dem Bahnsteig 2.

a. Das Städtische Verkehrsamt Buppertal hatte im Mai d. J. bei der Reichsbahnverwaltung die Aufstellung von Münzfernsprechern auf dem zweiten Bahnsteig in der Schalterhalle des Bahnhofs Buppertal-Eibersfeld beantragt. Nunmehr teilt das Verkehrsamt mit, daß die Aufstellung eines Münzfernsprechers auf dem Bahnsteig 2 genehmigt ist. In der Schalterhalle kommt ein Münzfernsprecher wegen Raummanövers nicht zur Aufstellung. Mit der Inbetriebnahme dieser neuen Einrichtung geht ein lang gehegter Wunsch der Buppertal postierenden Reisenden in Erfüllung.

Billige Ferienreise nach Oberammergau.

Die Reichsbahndirektion Eibersfeld veranlaßt am 27. August eine Verwaltungsverordnung, die bedeutend ermäßigten Preisen nach Oberammergau. Sie wird auf acht Tage ausgedehnt, um den Reisenden Gelegenheit zu geben, mit dem Besuch der Passionsspiele auch den Aufenthalt im bayerischen Hochgebirge zu verbinden. Es sind dabei ein- und mehrtägige Aufenthalte in München, Garmisch-Partenkirchen und Oberammergau vorgesehen. Die Reise kostet einschließlich sieben Lieberbachungen mit Frühstück usw. in München, Garmisch-Partenkirchen und Oberammergau rund 85 bis 100 Mark. Teilnehmerkarten können in der Zeit vom 18. bis 23. August in Empfang genommen werden. Soweit die Höchstzahl der Teilnehmer nicht schon erreicht ist, werden weitere Bestimmungen noch bis 23. August, 1 Uhr mittags, bei den Fahrkartenausgaben der Einzelstationen entgegengenommen.

Zur Vergung der Leiche Löwenthal's.

Der Deutsch-Österreichische Alpenverein, Sektion Barmen e. V., teilt über die Vergung und Beilegung der Leiche des Eibersfelders Hartwig Löwenthal in den Tiroler Bergen bei Innsbruck noch folgende Einzelheiten mit: Der Student G. Besser aus Mödling bei Wien fand beim Aufstieg etwa von der Mitte der Patscher-Schneid einen menschlichen Körper und in dessen Mitte einen kleinen Bergsteiger: Laterne, Dose usw. Er kam am nächsten Tage nach St. Jakob ins Barmen Heim und teilte dort den Vorfall mit, nachdem er aus der Barmen Hütte erfahren hatte, daß es sich um die Leiche des seit dem 12. August 1924 vermissten H. Löwenthal handeln müsse. Am 3. August wurde die Leiche in einen Sarg geborgen mit mehreren Trägern zur Hütte gebracht.

„Typhusherd in Barmen-Nächstebred?“

Eine unzulängliche Erklärung der Verwaltung.

Wir berichteten in unserer Mittheilung über eine Sitzung des Bezirksvereins Barmen-Nächstebred, in der über die unzulänglichen Abwasserhältnisse im „Höllen“ lebhaft und von allen Seiten gellend wurde. Mehrere Versammlungsteilnehmer sprachen dabei die von uns wiederholte Vermutung aus, daß die zahlreichen Typhusverdachtsfälle auf die erwähnten Abwässer im Höllen zurückzuführen seien.

Daraufhin gibt das städtische Presseamt eine Erklärung heraus, in der es u. a. heißt: „Die Stadtverwaltung teilt mit, daß im Jahre 1920 in der besagten Gegend in einer Familie fünf Personen an Typhus erkrankt seien und in diesem Jahre ein Junge von 7 Jahren. Diese Krankheitsfälle sind in demselben Umfange auch in anderen Stadtteilen anzutreffen, so daß eine besondere Ausnahmestellung des Bezirks „im Höllen“ nicht besteht. Vielmehr muß es als eine immerhin starke Behauptung bezeichnet werden, die Krankheitsfälle auf den offenen Graben „im Höllen“ zurückzuführen.“

In den Kreisen der Bevölkerung von Barmen-Nächstebred wird es als sehr bedauerlich empfunden, daß die Verwaltung erst heute, nachdem schon seit langer Zeit eine Besserung der Verhältnisse angestrebt worden ist, mit einer solchen Erklärung herauskommt, in der die ausgesprochenen Befürchtungen kurzerhand als „starke Behauptung“ abgetan werden. Der Verein richtet noch Ende Januar d. J. eine Eingabe an die Verwaltung, in der es u. a. heißt:

„Zu unserem Bedauern sind wir genötigt, zum wiederholten Male auf die unzulänglichen Abwasser- verhältnisse der Straße im Höllen hinzuweisen. Ein durch die immer wieder notwendige Reinigung nach und nach bis zu einem Meter vertiefter Graben, der durch die Abflüsse aus den anliegenden Häusern gefüllt wird, zieht sich seitlich der Straße entlang. Selbst im Winter verbreitet dieser Graben mit seinen Raststätten aller Art einen empfindlichen Geruch, der sich in der wärmeren Jahreszeit zum Gestank steigert. Verschlimmert wird der Zustand dadurch, daß mangels eines Anschlusses an die städtische Müllabfuhr alle möglichen Abfälle vom unbrauchbaren Geschirr bis zu den von Kranken benutzten Lagersachen, die wegen Ansteckungsgefahr beiseite zu werden müssen, in den Graben geworfen werden. Obgleich wir einen ursächlichen Zusammenhang nicht unbedingt behaupten können, möch-

ten wir nicht unterlassen, auf die kürzlich vorgekommenen fünf Typhusfälle (wovon einer tödlich verlaufen ist) hinzuweisen. Früher vorgekommene Fälle sind nachgewiesen. Dringend notwendig ist die Verlegung von Röhren, da es sich um einen im Hinblick auf die gesundheitlichen Gefahren untraglichen Zustand handelt.“

Der Graben zieht sich mehrere hundert Meter längs der Straße „im Höllen“ hin und endet schließlich im freien Feld. Er weist stellenweise eine beträchtliche Tiefe auf, ist an den Rändern ungesichert, so daß kürzlich ein Anwohner im Dunkeln hineinstürzte und sich beträchtlichen Schaden zuzog. Selbst bei dem jetzigen Regenwetter, bei dem der Graben ständig durchpflutet wird, verbreitet der Graben einen unangenehmen Geruch. Vor einigen Tagen wurde der Graben „gereinigt“, und zwar so, daß man den Grabeninhalt herausstrachte und in Säcken geschichtet auf den Straßenrand legte. Man erreicht mit diesem Verfahren lediglich, daß der unangenehme Geruch noch stärker wird, da immer einige Tage vergehen, bis der Schmutz abgefahren wird. Bei warmer Witterung wird der Geruch geradezu unerträglich, wie uns von Anwohnern der Straße gesagt wurde. Im Verein damit tritt regelmäßig eine starke Fliegen- und Rattenplage auf, unter der die Anwohner besonders stark zu leiden haben.

Da bisher in dem großen Bereichsbezirk, der etwa den Umfang des Barmen Stadtteils ausweist, Typhusfälle nicht bekannt geworden sind, mit Ausnahme der Straßen, die im Umkreise von etwa 50 Meter vom „Höllen“ entfernt liegen,

so ist der Verdacht nicht von der Hand zu weisen, daß es sich bei dem Graben um einen gefährlichen Ansteckungsherd handelt. Diese Ansicht wird auch von ärztlicher Seite geteilt!

Eine sorgfältige Beobachtung der sanitären Verhältnisse unserer Stadt läßt es nicht zu, solche Dinge mit einer Handbewegung abzutun und einfach von „starken Behauptungen“ zu sprechen. Man sollte vielmehr bestrebt sein, Mittel und Wege zu finden, um wenigstens den einfachsten hygienischen Anforderungen zu genügen!

Die Versorgung der Kriegsoffer.

Gegen die Verschlechterungen durch die Rotverordnungen.

Die Ortsgruppe Buppertal-Eibersfeld des Zentralverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebenen e. V. hielt im Vereinshaus, Eibersfeld, Raststraße 1, seine Mitgliederversammlung ab. Zwei auf der Tagesordnung stehende Vorträge über die Versorgung des Reichspräsidenten zur Behebung finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Notstände (Titel 3 Reichsversorgung) und Bericht über den am 2. bis 4. August in Kirchen-Sieg stattgefundenen Verbandstag des Landesverbandes Rheinland, hatten die Mitglieder zahlreich angelockt.

Ueber das erste Thema referierte Hermann Kott. Er ging ausführlich auf die Reformvorschläge der Reichsregierung ein und betonte, unter Würdigung der Notlage des Reichs, daß die Reformvorschläge der Reichsregierung für die Reichsversorgung wesentliche Verschlechterungen brächten, die namentlich teilweise in der Verordnung des Reichspräsidenten Wirklichkeit werden. Der Redner hob hervor, daß eine gesetzliche Regelung der Reichsversorgung, auch des Gesetzes über das Verfahren in Versorgungsfragen, noch bevorstehe und dem neuen Reichstage zur Entscheidung vorgelegt werden würde. Er ermahnte die Mitglieder, im Kampf um eine bessere Versorgung nicht zu erlahmen.

Ueber den Verbandstag in Kirchen-Sieg berichtete Behner, der Vorsitzende der Ortsgruppe. Er schilderte den glänzenden Verlauf der Tagung und hob hervor, daß man mit gutem Gewissen sagen dürfe, daß die Arbeiten für eine bessere und gerechtere Versorgung beim Zentralverband in den besten Händen liegen.

Die Versammlung brachte einstimmig zum Ausdruck, daß die Rotverordnung weit über das Maß des Möglichen hinausgehe. Man hofft, daß der künftige Reichstag, bezüglich der Reichs-

versorgung entsprechende Änderungen in den Entwürfen der Reichsregierung vornehmen wird.

Inhaltsversicherung für christliche Textilarbeiter.

e. Für die Mitglieder des Zentralverbandes christlicher Textilarbeiter Deutschlands, Ortsgruppe B.-Eibersfeld, findet am morgigen Samstag, abends 7½ Uhr, im Bürohaus der christlichen Gewerkschaften Buppertalstraße 7, eine sehr wichtige Versammlung statt. In ihr werden die Delegierten Rittler und Merg Bericht erhalten über den Verbandstag in Dresden. Die Beschlüsse dieses Verbandstages sind für die zukünftige Gestaltung des Verbandes von großer Wichtigkeit. Nach langjähriger und reiflicher Überlegung hat der Verbandstag auch den Beschluß gefaßt, ab 1. Oktober eine Inhaltsversicherung einzuführen. Nach diesem Beschluß erhalten alle Mitglieder, für welche die Voraussetzungen zum Bezuge zutreffen, falls sie Invalide geworden sind, eine monatliche Invalidenrente. Nähere Aufklärung wird in der oben angelegten Versammlung gegeben.

Weitere Spitzenkandidaten.

Die konservative Volkspartei des Wahlkreises Düsseldorf-Ost hat, wie wir hören, die vier ersten Plätze ihrer Kandidatenliste wie folgt besetzt: 1. Dr. von Dr. v. der. Berlin, 2. Geschäftsführer Balthar Lam bach - Berlin-Hamburg, 3. Rechtsanwalt und Notar Kraemer - Essen, 4. Gewerkschaftsführer Hartz - Düsseldorf.

Die Spitzenkandidaten der Deutschen Staatspartei.

Die Staatspartei hat in 20 Wahlkreisen die Spitzenkandidaten aufgestellt. Für Düsseldorf-Ost ist Bornemann (Vollknt.), für Düsseldorf-West Dr. Dedamps (ebenfalls Vollknt.) bestimmt.

Kleine Nachrichten.

Eibersfeld.

- e. Seinen 80. Geburtstag feiert morgen Heinrich D. v. Barmen, Barmenstraße 51 wohnhaft.
- e. Neues Konditorei-Restaurant. Nach einem der Neuzett entsprechenden Umbau wird morgen nachmittag 3 Uhr in der Bahnhofstraße 6 das Konditorei-Restaurant Richard D. e. eröffnen.
- e. Festgenommen. Ein Buchhändler kam wegen Fehlers und ein Hilfskassierer wegen Diebstahls in Haft.
- e. Vermißt wird seit dem 2. August der Kaufmann Wilhelm K. a. m. a. n. n., Ronsdorferstr. 40b, geboren am 14. 2. 86 in Wülfrath. Beschreibung: etwa 1,68 Meter groß, schlank, dunkelblondes, lockiges, leichtes Haar, hellblauer, kurzgeschwemmter Schnurrbart, blaues, eingefallenes Gesicht, sehr hohe Stirn, blaue, tiefstehende Augen, dicke, gradlinige Nase, große Ohren, großer Mund, weiße, vollständige, schräggestellte Zähne. Bekleidung: blauer Anzug, Normalunterwäsche, weißes Oberhemd, braune gestreifte Seidenstrümpfe, braune Halbschuhe, Trauring ges. R. 3, silberne Taschenuhr mit Kette.

Barmen.

- b. Der neue Wilhelmsdörfer Kreppler predigt am Sonntag morgen 9½ Uhr in der Erlöserkirche.
- b. Das Kartell der christlichen Gewerkschaften „Buppertal“ feiert am Sonntag in den Räumlichkeiten und Anlagen der „Bundeshöhe“ sein diesjähriges Sommerfest. Für Freude und Erholung ist bestens gesorgt. Der Reinertrag einer Verlosung dient der Unterstützung der durch die große Rot betroffenen Mitglieder der einzelnen Berufsverbände. Im Festsaal der Bundeshöhe versammeln sich um 6 Uhr alle christlichen Gewerkschaftler mit ihren Familienangehörigen zu einer Rundgebung. Die Ansprache hält Kandidat Barmen. Bei ungünstiger Witterung finden alle Veranstaltungen in den Festsälen statt.
- b. Kinderleichenfund. Gestern nachmittag wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes in der unteren Schloßstraße gefunden.

Cronenberg

40 Jahre Schmiech. Bei der Firma Abraham & Alz. Pöndel in Rülshahn blüht heute der Schmiech Joh. B. e. d. e. l. auf eine 40jährige Tätigkeit zurück. Der Jubilar wurde von der Firma, den Angestellten und Arbeitern durch wertvolle Geschenke geehrt. Von der Industrie- und Handelskammer erhielt er ein Ehren Diplom. Die Firma zählt bereits eine ganze Anzahl Jubilare, ein gutes Zeichen für das zwischen ihr und der Beschäftigten bestehende Verhältnis.

S. & R.



WAHL

KINDER-TAGE

Viel Schaden, aber ein Gutes.

Guttsbrand durch Blieschlag.

Große Sturmschäden in Köln.

Wieder Wildbestand in den Gräfrather Waldungen.

Sozialdemokratische Wahlpropaganda im Ohligser Rathaus.

Ernst August Reich †.

Schwerer Autounfall.

W. Rangenberg, 13. Aug. Im benachbarten Ellringhausen kam es gestern nachmittag zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein Wagen der Bergischen Elektrizitätsversorgungs-Ges. aus Kupferdreh, der einem ihm entgegenkommenden Personenzug ausweichen wollte, geriet ins Gleiten und stürzte in einen Graben. Hierbei stürzte ein Beifahrer vom Wagen und wurde überfahren. Mit lebensgefährlichen Verletzungen wurde er ins Hartinger Krankenhaus gebracht.



Deutsche Arbeitslosenziffern seit 1924

Unsere Statistik zeigt die Ziffern der deutschen Arbeitslosigkeit in den Jahren 1924—30. Das gewaltige Aufschwellen der Arbeitslosenziffer im Jahre 1930 geht daraus deutlich hervor.

Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Rationalsozialisten

Ausschreitungen in Haan. — Kommunistische Ueberfälle in Velbert und Wülfrath.

W. Weibert, 15. Aug. Im „Westfälischen Hof“ fand gestern eine Verammlung der Nationalsozialisten statt. Als sich die etwa 700 bis 800 Teilnehmer zu den Lastwagen vor dem Lokal begaben, wurden sie von annähernd 150 bis 200 Kommunisten angegriffen und mit Steinen beworfen. Als die Kommunisten der Aufforderung, sich zu entfernen, keine Folge leisteten, räumte die Gendarmei die Straße.

Verheirathete Jugend.

Wieder ein Landfriedensbruch.
Prozeß in Gattingen.

W. Göttingen, 15. Aug. An einem Oktoberabend des Jahres 1927 kam es hier nach einem Besuch Hitters zu schweren Ausschreitungen, die zwei große Landfriedensbruch-Prozesse zur Folge hatten, in denen nach tagelangen Verhandlungen 13 KZ-Leute zu empfindlichen Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Nun sehen wieder zehn Kommunisten auf der Anklagebank, die wurden nach erstfälliger Behandlung wegen einfachen oder schweren Landfriedensbruch zu Gefängnisstrafen von 3 bis 10 Monaten verurteilt. Der Gerichtshof ließ Mißbehalten wegen der Jugend der Angeklagten und der Verhegung durch Personen, die im Hintergrund bleiben, und die das Gesetz nicht erreichen kann.

Wetterbericht.

Freitag, den 15. August, 8 Uhr morgens

Station	Luftfr. Tonne	Wand	Wasser	Wasser Tonne
Berlin	780,0	NW leicht	Wasser	
Bomburg	742,7	W mäßig	Wasser	
Chemnitz	742,7	S leicht	Wasser	
Danzig	746,4	SSO leicht	Wasser	
Hamburg	756,0	WSW mäßig	Wasser	
Hannover	755,5	SW mäßig	Wasser	
Köln	747,8	W leicht	Wasser	
München	747,8	WSW leicht	Wasser	
Frankfurt	747,8	W leicht	Wasser	
Stuttgart	747,8	W leicht	Wasser	
Wien	747,8	W leicht	Wasser	
Zürich	747,8	W leicht	Wasser	
Basel	747,8	W leicht	Wasser	
Brüssel	747,8	W leicht	Wasser	
London	747,8	W leicht	Wasser	
Paris	747,8	W leicht	Wasser	
Amsterdam	747,8	W leicht	Wasser	
Antwerpen	747,8	W leicht	Wasser	
Bruxelles	747,8	W leicht	Wasser	
Genève	747,8	W leicht	Wasser	
Lyon	747,8	W leicht	Wasser	
Marseille	747,8	W leicht	Wasser	
Nice	747,8	W leicht	Wasser	
Orléans	747,8	W leicht	Wasser	
Reims	747,8	W leicht	Wasser	
Rouen	747,8	W leicht	Wasser	
Toulouse	747,8	W leicht	Wasser	
Strasbourg	747,8	W leicht	Wasser	
Metz	747,8	W leicht	Wasser	
Nancy	747,8	W leicht	Wasser	
Epinal	747,8	W leicht	Wasser	
Belfort	747,8	W leicht	Wasser	
Colmar	747,8	W leicht	Wasser	
Saverne	747,8	W leicht	Wasser	
Illzach	747,8	W leicht	Wasser	
Wintzenheim	747,8	W leicht	Wasser	
Reims	747,8	W leicht	Wasser	
Châlons	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747,8	W leicht	Wasser	
Soissons	747,8	W leicht	Wasser	
Laon	747,8	W leicht	Wasser	
Arras	747,8	W leicht	Wasser	
Amiens	747,8	W leicht	Wasser	
Compiègne	747			

*) Aufbruch der Identifikationen nicht verurteilt.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Getrennt 24.11.19 nach	Getrennt 24.11.19 abends	Beide 24.11.19 morgens
Luftfeuchte (rel.)	74,5	74,6	72,5
Temperatur	13,6	11,8	11,3
Wind	SW leicht	W leicht	SW schwach
Wetter	bedeckt	Regen	bedeckt
Niederschlag der letzten 24 Stunden			
Luftfeuchte Temperatur getrennt			
Niedrige Temperatur heute früh			

Das gefrüge Teiltief über der Nordsee ist nur der westlichen Ostsee fortgeschritten, erreicht aber noch in Ausläufern westwärts nach Großbritannien.

Wetter: flüchten bis Sonntag:

Veränderlich mit Regenschauern und
ziemlich kühl.

Im ersten Jahrzehnt nur



**NIVEA
KINDERSEIFE**

Sie ist auch ärztlicher Vor-
schrift besonders für die emp-
findliche Haut des Kindes
hergestellt. Ihr unendlicher
Schaum dringt schonend in die
Hautporen ein und macht sie
frei für eine gesunde Ha-
arströmung. Preis 70 Pf.

WZ/30



Freilicht, Freiluft und Sonne! Und dazu

NIVEA-CREME

Das gibt gesunde Haut und schön gebräuntes Aussehen, — auch bei bedecktem Himmel; denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muss Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Sie vermindern dadurch die Gefahr schwerer Hautentzündungen bei Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eigenen Gehalts an Eucerit dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst die eingebrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen. / *Aber Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel!*

In Dosen: RM 0,20, 0,30, 0,60 und 1,20
in Tuben aus reinem Zinn RM 0,60 u. 1,—

Die Ankunft der Barberina

Von Elja Schwahn

„Das gewohnte Pöbeln, mit dem sich die Hofräte im Porzellan des Königs verbindlich die Tabakdosen präsentierten und die Priester nahmen, war heute mit einem kleinen Hauch von Schadenfreude untermischt, von einem verhandlungsähnlichen Sich-in-die-Augen-Sehen begleitet.“

Die Barberina, auf Wunsch des Königs engagiert, hatte ihre Stellung nicht angetreten, vielmehr erklärt, sie käme nicht. Ihr Herz war engagiert, ihr buen retiro mit einem kleinen Vord irgendwo in Italien ihr wichtiger als das Tanzen vor dem König von Preußen.

Die Geländten hörten auf jede Meinungs-äusserung Friedrich des Zweiten, um sie Europa zu überbrinnen. Ein Wink des Königs genügte den Ersten des Reiches, um ihre Miniaturen in Bewegung zu setzen, und diese kleine rentierte Komatse, durch elacne Unterschrift zum Gehorsam verpflichtet, variierte einfach nicht! Aus-

gerechnet an der Ueberraschung eines Welches mählten sich die Grenzen der Macht des Königs setzen — ausgerechnet Tänzerinnenläufe setzen über seinen Befehl hinne — Wie gefast, man schmunzelte ein wenig.

Das Getrappel einer kleinen Kavalkade ließ die Potsdamer nicht mehr aufpassen; wenn aber in Friedenszeiten inmitten einer starken Eskorte ein schwerer Reiterwagen in höchster Eile über das Berg- und Talpflaster seiner Zeit hinweg- holperte, dann wurde die Reue der Bürger doch erregt. — So hatte die Barberina? — Was war das? — Was bergen die geschlossenen Vor- hänge? Einen Gefangenen? Man fragte, man horchte. Bald war es heraus. — die Barberina!

Im Vorzimmer des Königs standen die Hof- räte. Wie hatte der König das gemacht? — Ganz einfach: als keine Mahnungen fruchteten, der Senat von Venedig eine Auslieferung der Tänzerin verweigerte, ließ der König den von- doner Gesandten der italienischen Republik, als er durch preußisches Gebiet reiste, so lange fest- nehmen, bis der Senat seinem Wunsche — nun-

mehr Mitleidhaft — nachkam. Unter anderem Geleit wurde die Barberina über Schloss Reich- eingeht.

Die Herren fanden die Barberina auf dem Rücken, die Stirn nachdenklich hochgezogen. — Schade, der Spaß war gescheitert, nicht der Wille des Königs.

Die Barberina tanzt. Ein weiches Nüchtern von äußerster Grazie. Erdenschwere scheint es absetzen zu haben, dies federleichte Menschen- kind. Es springt, es schwebt — bald ist es ein schmetterlingsartiges Geflüster. Bald scheint es eine Kiste, in welchem Schwung zum Boden sich neigend, ihn leicht zu berühren; nicht einem Fuß folgend, wie ein Grub an den Boden ist dieses Reigen, wie ein Pfeifen für ihn, um in leichter Eile sofort der Luft wieder sich auszuwenden.

Der König schaut. Die schüchternen Er- wägungen, Berechnungen der Anstehenden, Indulgenzversuche, Hölle schwinden, verfließen. Der Philosoph, der Sarkast, der mühsame Erste Beamte seines Staates, der Menig, den die Welt am meisten in ihm erkennt, tritt zurück. —

die Kiste tönt. — seine Wortliebe für leichte Grazie, beschwingte Mumm, sie allein beherzigt ihn. Eine Schmeichelei, bitterlich, nie zu stillen, kommt auf, die Schmeichelei nach verändertes, unbeschwerter Erdenüberwindung. — Wer es festhalten könnte, dieses Schwingen! Wer selbst sich lösen könnte. — Pflichten zurückschieben. —

Der Vorhang fällt. Rast über die Bar- berina, über die Seele des Königs. Seine Züge strahlen sich, mit Hebenwürdigem Pöbeln neigt er sich nach rechts, nach links: „Superbe!“ „Magnifique!“ und gibt das Zeichen zum Applaus.

Vasaltwerk zwangsversteigert.

St. Koblenz, 15. August. Das in Gutsnader (Koblenz) gelegene Vasaltwerk, das eine Betriebsanlage mit Seilbahn umfasst, die neu etwa eine viertel Million gekostet hat, wurde für den Betrag von 5000 RM. zwangsver- steigert.

Kurz- waren

Unser
Schaufenster
ist mehr
als sehens-
wert.

Damen-
Schürze
prima Nessel,
gezeichnet ...

75,-

Damen-Schürze
aus guter Nesselqua-
lität, fertig genäht
und gepaspelt, mit
hübscher Zeichnung

1,45

Mädchen-
Schürze
Nessel, fertig
genäht ... von

1,25

Mittel-
decke
la Haustuch,
60/80, gezeichnet

65,-

Kaffee-
decke
prima Haustuch,
100/160 groß,
gezeichnet ...

2,90



W. Strauss

Wuppertal-Barmen, Mittelstr. 1-7

Sensationen zu Pfennigpreisen!

- | | |
|--|------|
| Messingstecknadeln
Brief - 200 Stück | 6,- |
| Halbleinenband
prima Qualität ... 3-Meter-Stück | 7,- |
| Reisszwecken
vermessigt ... 3 Kartons à 8 Dtz. | 9,- |
| Schneidermaße
sehr haltbar | 9,- |
| Oelkännchen | 10,- |
| Wäscheträger
elegant, K'seide, waschbar ... Paar | 10,- |
| Beinknöpfe
für Wäsche ... 3 Dtz. | 10,- |
| Nahtband
Baumw., schwarz u. weiß, 10-Mtr.-Rolle | 10,- |
| Stahlstecknadeln
... 50-Gramm-Dose | 10,- |
| Stecknadeln
... 2 Briefe à 200 Stück | 10,- |
| Wäschehalter
Zelluloid ... 2 Paar | 10,- |
| Hosknöpfe schwarz lackiert,
reguläre Größe ... 3 Dtz. | 10,- |
| Glanz-Stopfzwist
beste Qualität ... 5 gr. Knäuel | 18,- |
| Stopfzwolle
„Schmidt“-Reiseaufmachung ... Brief | 25,- |
| Gummilitze in Qual., waschbar
m. Durchziehnadel, 2 Stck. à 2 1/4 Mtr. | 25,- |
| Haubennetze
einfach und doppelt ... 4 Stück | 25,- |
| Perlmutterknöpfe
für Wäsche ... 4 Dtz. | 25,- |
| Reihgarn
... 3 Rollen à 20 Gr. | 25,- |
| Rockhalter
sehr elastisch mit Verschluss ... Stück | 25,- |
| Stopfzwolle
für Sportsachen ... 3 Kartons | 25,- |
| Obergarn
1 fach ... 1000-Mtr.-Rolle | 38,- |
| Glanztzwist
10 Knäuel à 20 Meter sortiert ... | 38,- |
| Damenstrumpfhalter
prima Qualität ... 2 Paar | 45,- |
| Armblätter sol. Qual.
für kurz. o. lang. Ärmel, 2 Paar | 45,- |
| Mangelknöpfe
mit Silberöse, 3 Kartons | 45,- |
| Mangelknöpfe
rein Leinen, beste Qual., 3 Kartons | 45,- |
| Batistarmblätter
leicht u. sehr solide, Paar | 65,- |



Edox-Schuhe

die einen prachtvollen Fuß machen

aber sie drücken trotzdem nicht; sie sind so erstaunlich gut gearbeitet, daß sie Ihren Fuß sanft umhüllen. Was Sie in Entzücken versetzt, sind die herrlichen Modelle, die guten Ausführungen, die schönen Farben und die günstigen Preise:

12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Wir übernehmen die Garantie
für jedes Paar!

Edox

SCHUHE

Niederlage: Wupperl.-Elberfeld, Wall 1

Läufer-Reste billig

Diese Woche Reste und zurückgesetzte Läuferstoffe in allen Längen für Flur, Schlafzimmer und Treppenhaus, in Cocos, Haargarn und Velour zu ganz niedrigen Preisen.

Spezialgeschäft für Gardinen und Teppiche

G. Heinz = v. Moock

Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 37.

Wir müssen verkaufen —
daher unglaublich niedrige Preise!

- | | | | |
|--|------|--|------|
| Kinder-Pullover
Wolle m. K'seide
alle Größen | 2.95 | Große Damen-Westen
mit u. ohne Ärmel, Wolle
und Wolle mit Kunstseide
7,50, 8,50, 9,50 | 2.75 |
| Damen-Pullover
moderne Dessins | 2.95 | Große Strick-Kleider
in reiner Wolle und Wolle
mit Kunstseide, 18,50, 14,50 | 9.75 |

Im Hofkamp 28 große Neueingänge von
Dom.-Kleider- u. Mantelstoffen, Herr.-Anzug- u. Paletot-Stoffen.
Ganz besonders niedrige Preise.

Kipdortler Stofflager Ostwald & Silberberg
Kipdort 40 Elberfeld Hofkamp 28

Überall bekannt

ist die
Tatsache, daß
Anzeigen im
General-
anzeiger
der Stadt
Wuppertal
von bester
Wirkung sind

Sport- Montag

berichtet schon
Montag früh über
den Sport vom
Sonntag und über
alle sonstigen
wichtig. Ereignisse
aus aller Welt.
Überall zu haben.

Der rote Fahr- plan

des
General-
anzeigers
der Stadt
Wuppertal
Preis 60 Pfg.

Elberfeld * Das Haus der guten Qualitäten *

Statt Karten.
Irene Fromm
Jul. Bertrand
Verlobte.
Wuppertal-Hahnerberg, 17. Aug. 1930. Mannheim.
Gut Hippkendorf.

Julius Wetzlar
Herta Wetzlar geb. Siemons
Vermählte.
Frankfurt a. M. Wuppertal-Elberfeld
Kölnerstr. 70
Trauung am 17. August, 14 Uhr, in der Synagoge.

Statt Karten.
Walter Arns
Irmgard Arns geb. Frahm
Vermählte.
Islerlohn, 16. August 1930. Hochzeit: Magdeburg
Zimmerstr. 14 Logenheim, Poitestr.

Uns wurde heute
ein gesunder Stammhalter geboren.
Zahnarzt Fritz Fabian und Frau
Milli geb. Frenzel.
Wuppertal-Elberfeld, 14. August 1930.
z. St. Bethesda, Dr. Adolph

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hocherfreut an
Günther Schlieper und Frau
Annie geb. Suermondt.
Elberfeld, den 15. August 1930.
z. St. Bethesda

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines
gesunden, kräftigen Stammhalters
zeigen in dankbarer Freude an
Eugen O. Hillengass u. Frau Liserl
geb. Gottlob.
Englischer Hof Frankfurt a. M., 14. Aug. 1930.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute in der Frühe entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter
Karl Schulten
im Alter von 58 Jahren.
In tiefer Trauer:
Elfriede Kollator geb. Schulten
Ely Schulten
Victor Kollator.
Wuppertal-Elberfeld (Gesenbergstr. 9), Essen, Zürich, Emden, den 14. August 1930.
Die Beerdigung findet am Samstag 16. Aug. nachm. 3½ Uhr, vom Varresbecker Friedhof aus statt.

Statt Karten.
Friedrich Schmidt
Marie Schmidt
geb. Klingelhöller
Vermählte.
Elberfeld, den 16. August 1930.
Ronsdorferstr. 117

Gestern nacht 12¼ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Theodor Wascher
im Alter von 48 Jahren.
Um stille Teilnahme bitte ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Th. Wascher
Emmy geb. Böhne.
Leverkusen-Wiesdorf (Havensteinstr. 21), Wuppertal-Elberfeld, den 15. August 1930.
Die Beerdigung findet am Montag 18. Aug. nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Breiten aus statt. K5663

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gott, der Herr, nahm am 12. August 1930, nach einem arbeitsreichen, opferungsfreudigen Leben unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Lina Bohlen
verw. Goebel geb. Grotensohn
infolge langen, schweren Leidens, im 65. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit.
Dies zeigen an im Namen aller Angehörigen:
Elisabeth Vorschütz geb. Goebel
Joseph Bohlen
Karl Bohlen
Dr. Joh. Vorschütz
Hild Bohlen geb. Krell
Matilde Bohlen geb. Wild
und 6 Enkelkinder.
Hamburg, Elberfeld, Rummenohl, Brand (Rhld.), Aachen.
Die Beisetzung findet am Samstag 16. Aug. 10 Uhr vormittags, in der Familiengruft auf dem Brander Friedhof in Brand (Rhld.) bei Aachen statt. K5666
Das Seelenamt ist anschließend an die Beerdigung in der Brander Pfarrkirche.

Kein Weinen, kein Flehn bringt dich zurück,
Vorüber ist Freude, Hoffnung und Glück.
Kühl ist dein Grab, tief unser Schmerz.
Nun ruhe sanft, du liebes Herz.
Mittwoch abend 9¼ Uhr wurde von ihrem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine herzensgute Tochter, unsere liebe, unvergeßliche Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine
Berta Schildknecht
im Alter von 33 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
In tiefer Trauer:
Ww. Wilh. Schildknecht
und Familie.
W.-Elberfeld (Brunnenstraße 3), Ludweiler, Bielefeld, Barmen, 15. August 1930.
Die Beerdigung findet am Montag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise innigster Teilnahme beim Helmgange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, sprechen wir allen Beteiligten unseren tiefempfundenen Dank aus.
Frau Alb. Curian sen. und Kinder.
Wuppertal-Barmen, den 15. August 1930.

Zeitung-
Matulatur
abzugeben
B.-Häfenstr. 50
Elberfeld.



BAZILLEN

Wirksamstes Massen-
Vertilgungsmittel
auchlich genehmigt!
— Besser als Gift —
Preis RM 1.25 bzw. RM 1.75
Chemisches Laboratorium
Dr. Schwenzer, Düsseldorf 50
Postfach 419 / Oststraße 34

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter,
nach Künstlerentwürfen, illustrierte
Kataloge, Preislisten. — Anfertigung
von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN



Durch Neuanschaffung eines Bockhacker-Herdes sparen Sie



Geld, denn unsere Modelle sind auf geringsten Brennstoffverbrauch konstruiert, Zeit durch sofortige höchste Heizwirkung, Ärger, denn unsere Herde versagen nie.
Bockhacker-der Sparherd
Zu haben in allen guten Fachgeschäften.

Bockhacker-Werk A.G.
Gevelsberg i. W.

Ich habe eine IDEE!-

Und die Idee, die ich habe, ist:
Ich kaufe IDEE, IDEE, IDEE, den leicht bekömmlichen Kaffee von

J. D.

J. J. D.-arboven, Hamburg 15
Das große... 200 gr kostet RM. 1.50
Überall käuflich.

PELZE

Bis 31. August

Einige Austral-Opossum 3.50
Nettopreise Seal-Tafel, ca. 1 m lg., ca. 30 cm breit 8.95

ELBERFELD Pelzvertrieb Kalmann BARMEN
Island 1. Etage
Ecke Kölnerstr. Tel. 26494
Eckengeschäfte

20%

Umänderungen gut und billig in eigenen Kürschnerien! Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt. — Erleichterte Zahlungsweise.

8 Küchen-Tage
vom 16. bis 22. August 1930

Wir zeigen in unseren 9 Schaufenstern eine große Auswahl Küchen in den Preislagen von

295.- RM. bis 500.- RM.

Möbelhaus Gebrüder Wiedenstritt, Elberf., Friedrichstr. 40-44.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 190 — 1930

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Freitag, 15. August

Gegen eine unstete Handelsbilanz

Warnungen der Industrie vor der Kündigung des deutsch-finnischen Handelsvertrages

Kundgebung des Verbandes Bergischer Industrie- und Handelskammern

Im Hinblick auf die zur Zeit im Reichskabinett erörterte Frage einer Kündigung des deutsch-finnischen Handelsvertrages, durch die die Ausfuhrinteressen des hiesigen Bezirkes in nachteiligster Weise beeinträchtigt werden würden, hat der Verband Bergischer Industrie- und Handelskammern heute nachstehendes Telegramm an die beteiligten Berliner Ministerien gerichtet:

„Verband der Bergischen Handelskammern, umfassend die Handelskammern Düsseldorf, Solingen, Wuppertal-Remscheid, bittet dringend von Kündigung des deutsch-finnischen Handelsvertrages abzuweichen, andernfalls ernste Störungen im Handelsverkehr mit Finnland, Dänemark, Schweiz, Italien, Holland, Frankreich und weiteren Ländern unvermeidlich; im Verbandsgebiet, dem größten Ausfuhrgebiet des Westens, würde der Auftragsmangel in bedenklichem Maße verschärft und der Arbeitsmarkt aufs schwerste belastet.“

Die Ruhr-Handelskammern:

Die deutsch-finnischen Privatverhandlungen über die Einfuhr finnischer Molkereierzeugnisse sind endgültig gescheitert. Gleichzeitig hat die Boykottbewegung gegen deutsche Waren in Holland vorläufig aufgehört. Dem Vernehmen nach soll das Reichskabinett unter dem Druck landwirtschaftlicher Kreise aber immer noch eine Kündigung des deutsch-finnischen Handelsabkommens von 1926 erwägen, obwohl die nur kurze Boykottbewegung in Holland gezeigt hat, wohin eine ungestörte Handelspolitik führt. Eine endgültige Entscheidung soll Anfang nächster Woche fallen.

Der Zweckverband der Industrie- und Handelskammern des Ruhrgebietes hat darum in einer Eingabe die Reichsregierung dringend gebeten,

unter keinen Umständen das deutsch-finnische Handelsabkommen zu kündigen, sondern im Gegenteil das im November v. J. abgeschlossene Zusatzabkommen mit Finnland in seiner ursprünglichen Form, das übrigens der Landwirtschaft eine Erhöhung des Butterpreises von 27,50 RM. auf 50 RM. bringt, zu ratifizieren, wozu das Kabinett auf Grund der ihm vom letzten Reichstag erteilten Vollmacht durchaus in der Lage ist. Die Reichsregierung ist auf die Klagen aufmerksam gemacht worden, die bei den Kammern von Firmen, insbesondere der Eisen-, Glas-, Baumwoll- und chemischen Apparate-Industrie über den schädlichen Einfluß der holländischen Boykottbewegung vorliegen. Die Außenrunken

der holländischen Besteller hätten sich durchweg sehr scharf gegen die Privatverhandlungen gerichtet, die doch nur als verschleierte Regierungsverhandlungen anzusehen seien.

Im Ruhrgebiet hätten solche Forderungen der Landwirtschaft, die berechtigt gewesen seien, stets Verständnis gefunden. Der Zweckverband müsse sich jetzt jedoch entschieden dagegen aussprechen, daß zugunsten der Landwirtschaft Konzessionen gemacht würden, die sich für die gesamte Wirtschaft außerordentlich ungünstig auswirken müßten. Wenn die Landwirtschaft eine Lösung vom Käse Zoll durch Kündigung des Vertrages mit Finnland erwarte, so könne demgegenüber nicht klar genug herausgestellt werden, daß der Käse Zoll noch in vier anderen Verträgen, und zwar mit solchen Ländern gebunden sei, die mit zu den besten Abnehmern für deutsche Industrieerzeugnisse gehören.

Der Verein Deutscher Maschinenbauanstalten

WG. Berlin, 14. August. (Eig. Drahtb.) Eine ernste Warnung vor der Kündigung des deutsch-finnischen Handelsvertrages spricht auch aus einer Eingabe, die der Verein deutscher Maschinenbauanstalten a. d. Reichsregierung gerichtet hat. Es heißt darin unter anderem:

„Die deutsche Maschinenindustrie wird durch die infolge der deutschen Agrarpolitik hervorgerufene Bewegung in Holland und den anderen am Export agrarischer Erzeugnisse nach Deutschland interessierten Ländern gegen den Einkauf deutscher Waren besonders hart getroffen und ist außerordentlich beunruhigt. Um die Aufhebung aller Käse Zollbindungen zu erreichen, müßten außer dem deutsch-finnischen Handelsvertrag auch die wichtigen Handelsverträge Deutschlands mit Holland, Frankreich, Dänemark, der Schweiz und Italien gekündigt werden, da in allen diesen Verträgen die deutschen Käse Zölle ebenfalls gebunden sind.“

Die Forderung nach Kündigung des Handelsvertrages mit Finnland bedeutet also den Auftritt zu einer vollständigen Preisgabe der Handelsverträge, auf denen die günstige Entwicklung der deutschen industriellen Ausfuhr, insbesondere der für Maschinen, in den letzten Jahren beruht hatte.

Die deutsche Gesamtwarenausfuhr nach den erwähnten Ländern einschließlich Finnland hat sich von 1925 bis 1929 von 272,1 Mill. RM. auf 488,5 Mill. RM. gesteigert. Die deutsche Maschinenausfuhr nach diesen Ländern ist von 194,8 Mill. RM. auf 404,7 Mill. RM. gestiegen, das heißt sie hat sich mehr als verdoppelt. 25 Prozent der Gesamtwarenausfuhr gingen im Jahre 1929 nach den oben erwähnten Ländern. Wir sind nach eingehender Kenntnis der

Sachlage der Überzeugung, daß es unmöglich sein wird, neue Handelsverträge mit allen diesen Ländern in gleich günstiger Weise wie die bisherigen abzuschließen.“

Den Nutzen hat die englische Industrie

„Auch hat die englische Industrie,“ so heißt es in der Eingabe weiter, „so sehr geschickt verstanden, die Situation auszunutzen und in allen jenen Ländern für ihre Erzeugnisse lebhaft Propaganda zu machen mit der Begründung, daß England ein viel besserer Abnehmer für die Agrarprodukte der betreffenden Länder sei und daß England ganz im Gegensatz zu Deutschland auf die Einfuhr dieser Agrarerzeugnisse keinen Zoll erhebe. Die deutsche Regierung würde schließlich durch Kündigung des deutsch-finnischen Handelsvertrages eine außerordentliche moralische Belastung auf sich laden, da diese Kündigung dem Geist der Genfer Handelskonvention vom März 1930 zuwiderlaufen würde, in der die beteiligten Staaten den Willen ausgesprochen haben, für die Dauer eines Jahres von Kündigungen von Handelsverträgen abzusehen.“

Der Verein deutscher Maschinenbauanstalten richtet deshalb an die Reichsregierung erneut die dringende Bitte, das Zusatzabkommen zum Handelsvertrag vom November 1929 mit Finnland unverzüglich in Kraft zu setzen. Eine Politik, die in der augenblicklichen außerordentlich ernsten Krise der deutschen Wirtschaft eine weitere Erschwerung der deutschen Ausfuhr verursacht, müßte durch die notwendig sich ergebende Zunahme der Arbeitslosigkeit eine weitere Verschärfung der Lage der Reichsfinanzen und damit eine katastrophale Entwicklung der deutschen innerpolitischen Verhältnisse zur Folge haben.“

Die Stickstoffpreise für 1930/31

Ermäßigungen, besonders bei frühem Bezug

WG. Im Anschluß an die in der gestrigen offiziellen Mitteilung des Stickstoffsyndikats zum internationalen Stickstoffpakt gemachte Andeutung über bevorstehende Preisermäßigungen gibt, wie wir hören, das Stickstoffsyndikat bereits heute die neuen Stickstoffpreise für das Düngejahr 1930/31 mit folgenden Erläuterungen bekannt: „Das Stickstoffsyndikat hat sich bemüht, bei Festsetzung der Preise für das Düngejahr 1930/31 die schwierige Lage der Landwirtschaft nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Die Preise für schwefel-saures Ammoniak, salzsaures Ammoniak, Kalkammon, Montansalpeter und Kalkstickstoff sind gesenkt worden. Darüber hinaus sind alle Preise mit Ausnahme von Natronsalpeter stärker gestaffelt als bisher, so daß für die Herbstbestellung sowie für den frühen Bezug in den ersten Wintermonaten besonders große Vorzüge geboten werden.“

Das Ausmaß der Preisermäßigung wird nicht bekanntgegeben. Unter Heranziehung der im kürzlich erschienenen Enquetebericht über die deutsche chemische Industrie enthaltenen Angaben über die bisherigen Stickstoffpreise ergibt sich aber, daß das Kilogramm schwefel-saures Ammoniak Type II um 4-8 Rpf. verbilligt worden ist, wobei die Preisermäßigung um so stärker ist, je früher die Ware bezogen wird. Beim salzsauren Ammoniak beträgt die Preisermäßigung ebenfalls 4-8 Rpf. Ammonophosphatsalpeter (Leunaphosphor) stellt sich beim Bezug bis Ende dieses Kalenderjahres um 3-4 Rpf. billiger als im vorigen Jahre. Die gleiche Preisermäßigung trifft auch beim Kalkammonsalpeter zu. Der Preis für

Harzstoffe hat für den Bezug bis Ende Januar 1931 um 3-5 Rpf. herabgesetzt worden. Der Preis für Kalkstickstoff ist um 2-3 Rpf. ermäßigt worden. Besonders stark ist die Verbilligung bei Kalksalpeter, der jetzt schon mit 9,94-1,07 RM. angeboten wird (im Vorjahr 1,08-1,07 RM.).

Das Stickstoffsyndikat bemerkt noch dazu, daß die neuen Preise lagen auf der Linie, in der sich die Stickstoffpreise seit der Währungsstabilisierung entwickelt haben. Der Index für stickstoffhaltige Düngemittel belief sich im Jahre 1929/30 auf 64,4 Prozent gegenüber 78,9 Prozent im Jahre 1924/25.

Diese Preisermäßigung ist besonders im Interesse der notleidenden Landwirtschaft um so mehr zu begrüßen, als nach dem erwähnten Enquetebericht die Frage der Möglichkeit einer neuen Stickstoffpreisermäßigung durchaus als zweifelhaft angesehen werden mußte.

Die neuen Waggonbauaufträge der Reichsbahn

WG. Berlin, 14. August. (Eig. Drahtb.)

Die Aufträge der Reichsbahn an die Waggonindustrie aus Mitteln des Arbeitsbeschaffungsprogramms werden 150 Großgüterwagen, 100 D-Zug-Wagen, 750 Personenwagen, 111 Gepäckwagen und 100 Bahndienstwagen umfassen. Die Auslieferung soll im ersten Halbjahr 1931 erfolgen. Der Wert des gesamten Auftrages, der quotenmäßig auf die der Deutschen Waggonbauvereinigung angehörenden 30 Fabriken verteilt wird, beläuft sich auf 52 Mill. RM. Darüber hinaus beabsichtigt die Reichsbahn noch, Waggonaufträge von 3 Mill. RM. außerhalb der Deutschen Waggonbauvereinigung zu vergeben. Es ist damit zu rechnen, daß für das erste Halbjahr 1931 Nachbestellungen im Werte von höchstens 5 Mill. RM. erfolgen werden, so daß diese als Zusatzaufträge geltenden Bestellungen erheblich unter dem Umfang der normalen Halbjahresaufträge bleiben werden, die sonst zwischen 80 und 100 Mill. RM. lagen.

Die Wirtschaftskrise im märkischen Industriebezirk.

Keine Resignation.

In der Hauptversammlung des Märkischen Arbeitgeberverbandes berichtete Fabrikbesitzer Eicken von der Firma Krefft, Gevelsberg, über die Rückwirkungen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise auf die märkische Industrie. Seit Annahme des Young-Plans sei eine Neubelastung der Wirtschaft von fast 1½ Milliarden eingetreten. Heute sei die deutsche Wirtschaft wie auch die Wirtschaft des Bezirkes zu einem großen Teil vernichtet, und unter den heutigen Umständen sei auch für den Rest der noch bestehenden Betriebe die Fortführung des Betriebes fast unmöglich. Um ein Bild von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise im Bezirk zu geben, teile der Vorsitzende folgende Zahlen mit: Im ganzen beträgt die normale Beschäftigungsstärke der märkischen Industrie 42 000 Mann, die bis zum 1. Januar 1930 auf rund 27 000 zurückgegangen ist und bis zum 31. Juli 1930 sogar bis auf rund 21 000 ge-

Essener Börse vom 14. Aug.

— amtlich notierte Werte

Kurse in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kurse		Metalle	
adl. Haase	310	Gold	1600
Caroline	2800	Silber	1600
Caroline Magna	5300	Platin	1600
Caroline Magna	5300	Gold	1600
Caroline Magna	5300	Gold	1600
Caroline Magna	5300	Gold	1600

Verschiedene		Metalle	
Bernhardthal	1700	Gold	1600
Bernhardthal	1700	Gold	1600
Bernhardthal	1700	Gold	1600
Bernhardthal	1700	Gold	1600
Bernhardthal	1700	Gold	1600

Metalle		Metalle	
Gold	1600	Gold	1600
Gold	1600	Gold	1600
Gold	1600	Gold	1600
Gold	1600	Gold	1600
Gold	1600	Gold	1600

Metalle		Metalle	
Gold	1600	Gold	1600
Gold	1600	Gold	1600
Gold	1600	Gold	1600
Gold	1600	Gold	1600
Gold	1600	Gold	1600



... wenn Herrenschuhe, dann von

Siemons, weil Siemons durch seine langjährigen Erfahrungen die richtigen Qualitäten, die richtigen Formen, die richtigen Preislagen für den Wuppertaler Geschmack in den ersten deutschen Schuhfabriken für sich anfertigen läßt.

12⁵⁰

8⁷⁵

ist die Preislage für

maßg. Dackel-Herrenschuhe

ausgesuchte schöne Modelle;

Herrenstiefel

mit Zwischensohle, Lack-

besatz-Stiefel in Rahmenart.

14⁵⁰

16⁵⁰

Origin. Goodyearwelt

(System Handarbeit), Herren-

schuhe in vielen Lederarten,

braun u. Lack, auch mit breit

hervorstehenden Sohlenrändern

für den anspruchsvollen Herrn.

Unsere

„Klasse“-Ausführung

Deutsche Wertarbeit in

höchster Vollendung, Material,

Form, Farbton und Auswahl

nicht mehr zu überbieten!

SIEMONSON

ELBERFELD WALL 31

Allen war. Das bedeutet innerhalb von sieben Monaten einen Rückgang der Beschäftigung um 22 Prozent und gegenüber einer normalen Wirtschaftslage einen Rückgang von 50 Prozent. In diesen Zahlen deutet sich die gefährliche Einschränkung der Bezirkswirtschaft an.

Die Inlandspreise seien infolge der fehlerhaften Wirtschaftspolitik überhöht, so daß sich daraus eine starke Erschwerung des Exportes ergebe. Der Export sei heute zu den deutschen Inlandspreisen nicht mehr möglich, so daß ohne einen 50prozentigen Preisnachlaß ein Exportgeschäft nicht mehr zu machen sei. Ein solches Exportgeschäft aber sei ein Verlustgeschäft. Die deutsche Industrie könne einen erfolgreichen Export nur betreiben, wenn sie an dem Prinzip der guten Ware festhalte und den Preisangeboten der untervalutierten Länder folgen könne. Das Schlagwort von der Weltkrise habe für die Erklärung der deutschen Schwierigkeiten nur einen bedingten Wert. Außer England und Deutschland gäbe es in Europa keine Länder mit einer gleich katastrophalen Arbeitslosigkeit.

Die Preiserechtersetzung sei durch die Nordwestliche Gruppe in Gang gebracht worden und hätte in der Industrie und im Handel schon große Nachfolgeschritte gefunden, ohne daß aber bis jetzt die öffentliche Hand diesem Beispiel gefolgt sei. Viele Werke hätten den Versuch gemacht, sich über eine notwendige Lohnkürzung mit ihrer Belegschaft zu verständigen, seien aber immer auf das Unverständnis, ja die Feindschaft der Gewerkschaften gestoßen und hätten auch bei den amtlichen Stellen, so z. B. bei Arbeitsämtern und Arbeitsgerichten keinerlei Unterstützung gefunden.

Der steigende Fortfall industrieller Betriebe bedeute nicht nur eine Bedrohung der bürgerlichen Selbständigkeit, sondern auch eine Lockerung des staatlichen Fundaments. Dennoch könne der deutsche Unternehmer keine Resignation, sondern ihn leite auch heute noch die Hoffnung, daß sich das richtige Wirtschaftsprinzip durch die Not der Zeit durchsetzen werde.

In der Aussprache unterstrich Dr. Funkhagen die Ausführungen des Redners und bekannte sich ebenfalls trotz aller Schwierigkeiten zu einem Optimismus. Im Anschluß an die Ausführungen von Fabrikbesitzer Eicken sprach Professor Dr. Beckmann-Bonn über das Thema: „Das Kapital in der sozialistischen Wirtschaftstheorie.“

Erfolgreicher Markenrechtsprozeß der I. P. Bemberg.

Im Markenrechtsprozeß, den die Firma I. P. Bemberg gegen die Kunstseidefabrik Novaseta in Arbon wegen Eintragung der Marken Novaseta Cuprofil und Novaseta Sio Cupro-Artificielle führte und in dem das Thurgauer Obergericht die Löschungsklage abgewiesen hatte, hat nunmehr das Schweizerische Bundesgericht in Abänderung des obergerichtlichen Urteils die Löschungsklage der Bemberg A.-G. für berechtigt erklärt.

Verlängerung des Schaufensterverbandes in Hagen.

Der Deutsche Schaufensterverband hat in seiner Sitzung vom 14. 8. beschlossen, den Verband in der bisherigen Form bestehen zu lassen. Es sollen besondere Maßnahmen zum Schutze gegen die Außenwelt getroffen werden.

Über die Kell u. Löser AG. für Hoch- und Tiefbau in Leipzig ist, nachdem das Vergleichsverfahren abgelehnt wurde, das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Gesamtverbindlichkeiten betragen RM. 1.70 Mill. von denen RM. 0.60 Mill. ungesichert sind (AK. RM. 0.60 Mill.).

Schwächerer Wochenschluß.

WG. Berlin, 15. Aug. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse machte sich namentlich bei Beginn wieder allgemeine schwächere Haltung geltend. Die Newyorker Börse hat gestern wieder matt geschlossen. Außerdem verlautete von Verlegenheiten eines kleineren Berliner Bankiers, dessen Angelegenheiten bei der Liquidationskasse jedoch geordnet sein sollen. Aber auch der Rückgang der Eisen- und Stahl-Gewinnungsziffern, und das Bestehen der Lohnauflösung im Ruhrkohlenbergbau in Verbindung mit der Absicht einer Preissenkung trugen dazu bei, die Geschäftslust wieder zu vergröbern. Die Spekulation nahm nicht nur Glatzstellungen im Hinblick auf den Wochenschluß vor, sondern vereinzelt auch neue Blankoabgaben, während die Kaufkraft der Banken heute ebenfalls wieder geringer war. Außerdem machten sich auch innerpolitische Bedenken im Zusammenhang mit der Wahlbewegung störend fühlbar. Von holländischer Seite beobachtete man wieder einmal Abgaben in Kunstseideaktien.

Auf dem Geldmarkt machte sich am heutigen Mediotage abermals größerer Bedarf geltend. Der Zinssatz für Tagesgeld verteuerte sich auf 3 bis 5 Prozent, teilweise auch unter 2,5 Prozent; die Deckung vollzog sich ohne Schwierigkeiten. Im übrigen war die Lage unverändert: Monatsgeld 4,5 bis 5,5, Warenwechsel ungefähr 3,75, Privatdiskont 3,25 Prozent für beide Sichten.

Am Devisenmarkt war der Dollar wieder etwas fester, im Freiverkehr 4,864-66, London-Kabel etwas niedriger 4,8712, London-Paris 123,86, weiter matt die spanische Valuta: London-Madrid 45,35, der Kurs der Mark wurde aus London wieder schwächer gemeldet.

Die Börse war auch weiterhin unsicher und ungleichmäßig bei andauernd nur kleinen Umsätzen; indessen machte sich wieder etwas festere Haltung geltend.

Berliner Freiverkehrskurse vom 15. August.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 15. August.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Fortlaufende Kursnotierungen.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Antliche Berliner Devisenkurse.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Halbamtliche Ostdevisen.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Wechselkurse in Südamerika vom 14. August.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Zürcher Devisen vom 15. Aug. Paris 202,75.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Amsterdamer Devisen vom 15. Aug. Berlin 302,75.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Londoner Devisen vom 15. Aug. Newyork 48,12.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Warenmärkte.

Newyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.), Schluss vom 14. Aug. Loco 1205 alte, August 1175 alte, Sept. 1189 alte, Okt. 1203 alte, 1177 bis 79 neue, Nov. 1210 alte, 1185 neue, Dez. 1217 bis 18 alte, 1195 bis 96 neue, Jan. 1225 alte, 1205 neue, Febr. 1225 neue, März 1225 bis 26 neue, April 1234 neue, Mai 1244 neue, Juni 1247 neue, Juli 1251 neue, — Willig.

Bremer Baumwollkurse: 18,83.
Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 15. Aug. Okt. 641 bis 642, Dez. 649 bis 650, Jan. 652 bis 658, März 661 geh., Mai 670 geh., — Kaum stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellardis u. Upper vom 15. Aug. Dez. 757, Juni 805, — Kaum stetig.
Ägyptische Baumwolle. Alexandria, 15. Aug. Anfang Okt. Ashm. 1386, Nov. 2182, Dez. Ashm. 1418, Juni Ashm. 1543.

Londoner Kautschuk vom 15. Aug., Anfang Plantagenreife, Standard: Loco 4,87 Käufer, Smoked ribbed sheets: Loco 4 1/2 Käufer, Okt.-Dez. 5 1/2 Käufer, Jan.-März 5,25 Käufer, April-Juni 5 1/2 Käufer, Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörsen vom 15. Aug. Sept. 34 B 35,50 G; Dez. 31,50 B 31 G 31,25 bez.; März 30,75 B 30 G; Mai 30,25 B 30 G; Juli 29,75 B 29,25 G. — Das Wetter: Regen.

Berliner Produktenbörse vom 14./15. August.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Berliner Metalle vom 15. August.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Antliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 15. Aug. Kupfer: 95 B 93,50 G; Sept. 94,25 B.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Londoner Metallbörse vom 15. August.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140

Berliner Börse vom 15. August.

Anteil	Preis	Anteil	Preis
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140
Adler 23,7	165	Stoewer	140



Organisation
Raumsparsam
Feuerfesterheit
Hygiene



STAHL-
Büromöbel
Beratungsstelle für
Stahlverwendung
Düsseldorf-Stahthof

Suche für mich und meine Tochter
am 1. Oktober oder früher
3- od. 4-Zimmer-Wohnung
mit Nebenräumen in gutem Hause und
ruhiger Lage. Preisangebots an Frau
Karl Kessler, Elberfeld, Sophienstraße
Nr. 18, I. Tel. 302 02.

In nur besserem Hause 1. B. o. E.
**beschlagnahmefreie
abgeschlossene Etage**
3 oder 4 Zimmer, nebst Bad und Ver-
von ruh. Mieter per bald oder später
gesucht. Auf Wunsch Mietvorauszahlung.
Angeb. unt. B 3171 an Geschst. d. Bl. in
Barmen, Neuerweg 27.

Berggütung.
2-3-Zimmer-Wohnung.
von Brautk. gef.
(am liebst. Stadtm.
mitb.) Gr. Stube
vorhand. Ang. unt.
B 519 Barm. 2576

2-Zimm. - Wohn.
Grüne Stube vorb.
Ang. B 6117 Gf.

2-3-Zimm.
Gr. Stube vorb.
Ang. B 6117 Gf.

**gewerblicher
Raum**
1. Zuhilf. mit 3 o.
4-5-Zimm. mit od.
ohne Garage zu m.
od. zu f. gef. 3 fch.
3 fch. zur Verfü.
Ang. u. W 1589 an
Hil. B. Schiffr. 27

Möbl. Zimmer
Hilberfeld:
Hilberfeld 31. III: Möbl.
m. Mani. an Grn.
Hilberfeld 32. III: Möbl.
m. Mani. an Grn.
Hilberfeld 33. III: Möbl.
m. Mani. an Grn.

Elberfeld:
Hilberfeld 31. III: Möbl.
m. Mani. an Grn.
Hilberfeld 32. III: Möbl.
m. Mani. an Grn.
Hilberfeld 33. III: Möbl.
m. Mani. an Grn.

Im Feinkosthaus Mias
Gesundheitsstr. 4, Ecke Island,
finden Sie wirkliche Qualitätswaren
an billigsten Preisen.
Feinste Schinken-Pfunde 1.80
Feinste Zerkleinerungen 2.20
Westfäl. harte Knochen-
Schinken ohne Schmalz 2.40
Schinken ohne Schmalz 2.40
Alle anderen Aufschnitt- und Delikatess-
waren sow. Eier, Butter, Käse allerbilligst.

Thalia-Gaststätten
Wuppertal-Elberfeld.
Eröffnung
Thalia-Café
„REGINA“
die moderne
Unterhaltungsfäße!
Kapelle: EGON HASEKE
mit seinen Synchronikern.

Im Salamander
Sonder-Gastspiel
Ab 16. August täglich 4 Uhr
und 8 Uhr (Sonntags 3.30 Uhr)
Aus Amerika für die
Weltausstellung Barcelona
verpflichtet und jetzt 3. Gastspiel
in Deutschland
Harry Flemming
der berühmte Dirigent, mit seinen
36 Künstlern 36
Darunter das Original-
16 Blue Birds Vazz-Orchester
im Rahmen einer erstklassigen
Varieté-Schau
Sie sehen und hören ein
reichhaltiges Programm
in einem unerhörten Tempo!

Wir haben den
Wirtschaftsbetrieb
im Salamander
zeitentsprechend eingestellt.
Das renovierte Haus bietet
unseren Gästen weitere An-
nehmlichkeiten:
Garderoben-Ablage (kein
Zwang). Im Vorraum Verkauf
la Schokolade u. Rauch-
waren zu Originalpreisen
Tiefgekühltes Brombe-
er-Bier täglich frisch von der
Brauerei, **Qualitäts-Weine,**
Liköre erster Firmen
zu mäßigen Preisen.
Kein Verzehrzwang.

Volkskumliche
Morgen Vorstellung
MODERN-THEATER
ELBERFELD
Sonntag vorm. 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10 Uhr)
der erste 100prozentige Sprech-
film der neuen Tonfilm-Saison:

Hokuspokus
(Der Prozeß der
Kitty Kellermann)
mit
Willy Fritsch und
Lilian Harvey.
Dazu
das gewählte Beiprogramm.
Kleine Preise!
Ebenso ab 2 1/2 Uhr nachm.:
der köstliche Auftakt
der neuen Saison:
Hokuspokus
(Der Prozeß
der Kitty Kellermann).

Reparaturen
an Uhren und
Goldwaren
mit Garantie.
Walter Giebert,
Uhrenmachermeister,
E. Köpfer-Str. 313 91.

Kauft Wein, Spirituosen
direkt aus dem Keller!
Auch einzelne Flaschen zu nied-
rigsten Preisen in der Wein-
keller, **Parlament, Elber-**
feld, Hofkamp-Harmoniestr. 10/11

ALHAMBRA
Heute Fortsetzung und Schluß
des erfolgreichen Ufa-Films
um 3 1/2, 6 Uhr, 8 1/2 Uhr:
**Der Mann
ohne Namen**
Nach dem Roman:
Peter Voß, der Millionendieb.
III. Teil:
Die goldene Flut
IV. Teil:
Der Sprung über den Schatten.
Ein lustiges Detektiv-Abenteuer
mit
Harry Liedtke - Mady Christians
Georg Alexander - Jacob Tiedtke
Tränen werden gelacht!
Hierzu:
Larry, der Buntspecht
Eine Lachpille in 2 Akten.
Jonny als Reporter
Famose Groteske in 2 Akten.
Riesen-Robben und ihre Sippe
Interessanter Lehrfilm.
Neue Emelka-Wochenschau.
Jugendliche haben Zutritt.

UFA-PALAST
Barmen, Cleverstraße 4/6. Tel. 54153.

Wohn. Simm. mit 1
u. 2 Betten frei. Gf.
u. 2 Zuhilf. u. 2 Zuhilf.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. Simm. u.
Schlafzimmer
m. Gf. u. 2 Zuhilf.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wohn. S. zu u. 2 Z.
Gf. Barm. 30. 50.

Wochenende und Sommerfrischen ○○○○ Oberbergisch, Sauerland und Rhein

№. 190 — 1930

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

15. August

Das Tal der Dhünn. — Zur Dhünnenburg. — Auf dem Hindenburg-Turm. — Von Dabringhausen über den „Bergischen Nürnberg-Ring“ nach Hilgen.

Der Hindenburgturm, ein als Aussichtswarte ausgehauener Wasserturm, laßt dem Besucher nach längerer Wanderung ein. Der Blick durchläuft die soeben zurückgelegte Wanderstrecke, folgt weiter der zwischen Bergwäldern nach Altenberg zustrebenden Thäln. Dort über den blauen Hügeln reden sich die beiden Hüfen

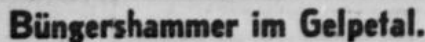
In Dabringhausen vermittelt Postautos den Verkehr mit Bermelskirchen. Der Wagen 13.50 Uhr ab Dabringhausen erreicht den Anschluß in Bermelskirchen, so daß man 20.48 Uhr bereits in Elberfeld eintrifft. Ein späterer Wagen verkehrt noch an Sonn- und Feiertagen Dabring-

hausen ab 21.15 Uhr. Ankunft in Eibersfeld 02.27 Uhr. Der jedoch den Autobus meiden will, der benutze die neue, 3,7 Kilometer lange Straße nach Hilgen. Von der Mitte des Ortes ausgehend führt sie tief ins Essental, prächtige Fernblicke auf bewaldete Hänge, auf Rembold, Wermelskirchen, Hilgen, Tente bietend. Diese Straße im Volksmund „Geräischer Rürburgaring“ genannt —, zu geben, ist ein Genuss, weil sie infolge der Kraftfahrzeugsperru fast nur dem Fußgängerverkehr dient.

Maria Lamparisi.

Historische Kunde in Montabaur.

BS. Rocius, 15. Aug. Bei Bauarbeiten im Schloß zu Montauban wurde ein altes Wappen gefunden, welches das Wappen des Erbauers des Schloßes, des Erzbischofs Johann Hugo von Desbar in Trier, aus dem 17. Jahrhundert zeigt. Außerdem wurde ein Stück einer Renaissance-Säule mit tiefkannelierten Nischen festgestellt. Sie stammt aus dem 16. Jahrhundert.



Aufn. Brand-Elb.

Weckruf.

Wer kennt nicht den Jubel und die Lust zu neuer That, wenn morgens die Schläfer nach geträumter Nacht hinausstreiten aus den heimlichen Räumen der Jugendherberge in den jungen Tag und wieder und wieder in der wärmenden Morgensonne das Wunder des Werdens empfinden. Stark macht es den Menschen, frisch zum Vollen und Wandern. Der ganze Tag schöpft aus diesem Quell die Kraft zur Freude am Tafein. Ist aber die Wanderung zu Ende, dann läßt uns die Natur zurück zu unserer Alltagsarbeit als neue Menschen. Alle, die ihr Land und Volk erwandern, wissen von dem Reichtum, den die Natur mit vollen Händen schenkt.

Die Menschen zu solchem Erkennen zu führen, ist Ziel der Herbergsbewegung. Gewandt sollen sie werden aus ihrem Schlaf zwischen Autostraße und Mietstafelne. Darum, ihr Eltern, schickt eure Mädel und Jungen hinaus ins Land, nupft das Jugendherbergswort, das es ihnen heute so leicht macht, mit wenig Geld Natur und Menschen kennen und achten zu lernen. Seid sicher, daß die Natur und die Berührung mit jugendlichem Geist sie zu Menschen macht, die sich später im Leben aus der lieben Gotteswelt die Kraft zu holen wissen, an denen es so vielen Stadtmenschen heute gebricht.

Auch gilt es, die Erzieher unserer Jugend zu werden, da es unter ihnen immer noch manche gibt, denen es an der Erkenntnis des Wertes des Wanderns mangelt. Wer einmal das Glück erlebt hat, das für jugendliche Herzen ein mehrwöchiges Wandern bedeutet, der nimmt gern die Schwierigkeiten an sich, die es bedingt. Sorge in jeder, daß immer mehr Menschen das Erwachen zu glücklich machender, sonniger Morgenstimmung erleben. Sorge in jeder für Ausgestaltung des Jugendherbergwerkes.

185 Jugendherbergen im Rheinland.

Vier neue Berbergen

vor der Eröffnung.

Im Rheinlande werden demnächst vier neue Jugendherbergen, und zwar in Ribergaen, Lins, Monschau und Aachen, ihrer Bestimmung übergeben werden. Damit erhöht sich die Zahl der Jugendherbergen im Rheinlande auf 185. Infolge der starken Benützung der rheinischen Jugendherbergen — im Jahre 1929 wurden rund 455.000 Uebernachtungen gezählt, — hat das Landesjugendamt der Rheinprovinz die zum Ausbau der Herbergen zur Verfügung stehenden Mittel vornehmlich zu Neubauten in Ortschaften mit starkem Wanderverkehr verwandt.

Das Dauner Heimatmuseum.

Eine naturhistorische Sammelstätte
der Eifel.

BO. Dorn, 14. Aug. Eines der eigenartigen Schutummuseen hat die als Vulkanort bekannte Krebstadt Dorn in der Eifel aufzuweisen. Den Mittelpunkt des Danner Heimatmuseums bildet eine naturhistorische Abteilung, die in der Anlage und Reichhaltigkeit der Sammlungen wohl zu den seltensten Deutschlands gehören dürfte. Die geologische Vielgestaltigkeit und Eigenart der Eifel als eines der vulkanreichsten Gebiete Deutschlands wird in zahlreichen Mineralien, Steinen und Verfeinerungen veranschaulicht. Daneben genährt eine Sammlung wertvoller Einblende in die Besonderheiten der Eifeler Pflanzen- und Tierwelt. Außer dieser von den Geologen mit Interesse verfolgten und oft aufgesuchten naturhistorischen Sammelstätte befinden sich im Danner Heimatmuseum noch bedeutende Funde römischer und keltischer Ausgrabungen, sowie seltene Wahrzeichen des Eifeler Bauenrums.

Bestitzer: Wilm. Siedendruck. Herrn. Eibf. B. 341 23.
Herrliche Aussicht über das Supertal. Eigene
Konditorei u. Café. — Mit der Straßenbahn
von allen Seiten zu erreichen. Autobus-Stationen. 1.004

Schönes Ausflugs- 21674
lokal, am Fuße der
Riesenbrücke. Schattiger
Garten, Saal u. Gesellsch.-
Zim. Diners v. 12-2. Tägl. gr.
Kaffee-Restaurant mit u. o.
Zusat. Tägl. KONZERT. Jeden
Sonntag TANZ. Gr. Kinderspi-
platz mit Schaukel und Karussell.

• **Altbekannte leistungsfähige Gaststätten:**

Bergisch Nizza	Inh. Wwe. W. Gutmann	Tele. W. 324 21
Rest. Gelper Hof	Inhaber Adolf Henk	Elberfeld
Waldschenke	Inh. E. Freund	Tele. W. 388 22
Rest. Zum Käshammer	Inh. W. Schmidt	Elberfeld
Rest. Berg. Schweiz	Inh. K. Emele	Tele. 466
Rest. Büngershammer	Inh. H. Kleuter	Cronenberg
Restaurant Zillertal	Inh. E. Jöker	Telefon 133
		Cronenberg

Boppard am Rhein

Gasthaus Günsdrückerhof. 149.
Gut bürgerl. Haus Schöne Fremdenzimmer
mit fließ. Wasser. Pensionpreis 5.50 Mk
Wochenende 12 Mk Eigene Schichtung
Fernruf 132

Commerzielle u. Wochenende

1. ob. Buppertal! Balbr., fabrif. Gsch.
3 Min. v. Bf. Cbl-Königsb. 2 km v. d.
Barm. Buppertal! 8 km v. d. Buppert-
quelle, el. v. Rentr.-B. fl. Baff. f. u. w.
Badez. Garage Bentr. Br. b. gut. reichl.
Verpf. (4 Baf.) 5 R. inf. Revent. G. Him-
mermann, Cbl-Königsb. Tel. Königsb. 11.

Ein Ausflug

Zur Quellenburg - Schnee

der schon seit ü.b. 30 Jahren beliebt. Gaststätte mit Sommer-Lokal wird Sie immer erfreuen
Mittag / Kaffee / Abendessen.
Jed. Sonntag Streichmusik. Eig. Netz. Autoparkpl.
Fahrtverb.: Eisenb. Mirke-Heubrich-Wichl-
sche. Autobuslinie Barn.-Quellenb.-Bodum
Straßb. Lin.2 Hählig. Haltest. Sprockhov-Str
Machen Sie einen Versuch, die gute u. preis-
Verpfi. der „Quellenburg“ kennen zu lernen



wenn es auf Wanderungen und Touren eine schmackhafte, warme Mahlzeit geben soll. Ich bin praktisch verpackt, schnell zubereitet und nicht teuer.

Knorr Erbswurst

Sagefahrt Burscheid-Burscheid.

Eine Wanderung vorwiegend durch Wald.

Nach Verlassen des Zuges in Burscheid wenden wir uns rechts ab und gelangen nach zehn Minuten zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Wir benutzen zum ersten Teil unserer Wanderung die Hauptwanderstraße (X 4 und 17) des Vereins Bergisch Land. Auf der Hauptstraße auf diese beiden Seiten führend, führt uns der Weg rechts herunter an der Gasanstalt vorbei, wo uns der Wald aufnimmt (10). Wir folgen dem Weg weiter die Höhe hinauf, lassen die Straße X 4 rechts liegen und benutzen auf unserer weiteren Wanderung nur X 17. Durch den Wald hinunterwandernd, erreichen wir Klasmühle (10). Der Fahrstraße durch den Wald aufwärts folgend, führt uns der Weg weiter über Benninhausen (20) nach Hölscheid (10). Hier die Fahrstraße überquerend, benutzen wir den Wanderweg weiter und gelangen nach kurzer Zeit auf einen herrlichen Fußweg durch den Wald auf- und abwärts steigend zur Zengbachstraße. Von der Höhe des Weges haben wir einen prächtigen Ausblick auf die Sperre und Schloß Burg (35). Von der Sperre aus lassen wir unsere Blide schweifen über die Sperre und auf der anderen Seite hinunter auf das herrliche Zengbachtal.

Der erste Teil unserer Wanderung ist hier beendet. Wir machen jetzt und benutzen zu unserer weiteren Fahrt X 10. Der Weg führt uns jetzt über einen schönen Waldweg bergauf, bergab, bis wir von der Anhöhe Bilsbelden malerisch ausgeteilt vor uns liegen sehen (50). Nachdem wir uns das hübsche Dörfchen angeschaut haben, insbesondere die alte Kirche, führt der Weg quer über den Marktplatz, zwischen alten Fachwerkhäusern hindurch, nach Biersbach (15), erreichen dann wieder den Wald und wandern immer dem X 10 nach, an einem schönen Stauffee vorbei, den Waldweg weiter aufwärts benutzend, zum Wasserturm nach Paffenloß. Hier lassen wir unsere Blide noch einmal ringsherum schweifen über

Täler und Höhen des Bergischen Landes und legen dann unseren Weg weiter fort, über die Fahrstraße hinunter ins Tal zur Tiefenmühle (15). Nun noch ein Stückchen bergan, und wir sind am Endziel unserer heutigen Wanderung: Burscheid (15).



Schloß Hückeswagen

4. Rheinischer Jägertag in Erier.

BS. Erier, 14. August. Auf Einladung des Vereins gebieter Jäger und Schützen in Erier, die gleichzeitig ihr 35. Stiftungsfest feierten, fand in Erier der vierte Rheinische Jägertag, verbunden mit der Wiederkehr der Angehörigen des ehemaligen rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8, des ehemaligen Reserve-Jäger-Bataillons Nr. 19 sowie der Kriegsförderung des Jäger-Bataillons Nr. 8 statt. In großer Zahl waren die ehemaligen Jäger erschienen. Am Samstagvormittag wurde die Tagung mit Beratungen des Vereins ehemaliger Offiziere des 8. Jäger-Bataillons und einer Sitzung des Gesamtvorstandes des Verbandes der Rheinischen Jäger eingeleitet. Am Sonntagvormittag fand eine Gefallenen-Gedenkfahrt auf dem Waldfriedhof statt. Nach der Weihe der neuen Fahne des Erierer Vereins nahm der Präsident des Rheinischen Jäger-Bundes den Vorsitz bei der einzelnen Gruppen ab. Es folgte ein Festzug durch die Straßen der Stadt. Am Nachmittag begann auf dem Marktplatz die Schießstände des Verbandes. Den Sonntag schloß ein rheinischer Jäger-Abend und Jäger-Ball.

Deutscher Weinhandelsvertretertag.

BS. Mainz, 15. August. Aus allen Teilen Deutschlands werden am 30. August die Mitglieder des Reichsverbandes Deutscher Handelsvertreter für Wein und Spirituosen zum 13. Deutschen Weinhandelsvertretertag nach Mainz kommen. Auf dieser Tagung werden wichtige Berufsfragen erörtert. U. a. werden Handelsrichter Laurens (Berlin) über die Not des deutschen Weinbaues und Weinhandels, Handelsgerichtsrat Paul Koubola (Berlin) über: „Wie kann die Zusammenarbeit des Reichsverbandes mit den Verbänden des Weinbaues und des Weinbaues gefördert werden?“ sprechen.

Besucht die neue Großstadt SOLINGEN

umfassend die früheren Städte Solingen, Ohligs, Wald, Hückesheim, Gräfrath

mit ihrer reizvoll. Umgebung u. d. Berg. Land.



Verkehrs-Verein Solingen
Büro Kölner Str. 151, Ruf 23044.
Auf des Vorsitzenden:
Stadthausstraße 360/1, privat 20902.

Besuchen Sie den altbekannt. Ausflugs-ort, am herrl. Burgholz Küllenhahn

Reis. Birkenhöf / Reis. Pandel / Reis. Schönblick / Reis. Waldehaus



Martin Wiesel
Köln a. Rh.
Weinrestaurant
Delikatessenhaus, Stadtküche,
Weingroßhandlung

Zweigunternehmen:
Luftkurhaus Toelleturm
Barmen-Eberfeld.

Täglich Konzert der Hauskapelle.
Dienstag, Donnerstag u. Samstagmittag 4-Uhr-Tanztee.
Abds. 8 Uhr Gesellschaftstanz. Bei günst. Witterung Tanz im Freien
Sonn- und Feiertags verstärkte Hauskapelle.

Beyenburg an d. Wupper

Die Perle des Berg. Landes
Romantisch geleg. mit prächt. waldreicher Umgebung u. herrl. Ausblicken.
Sonntagskart. wech. selbsteig. gültig von und nach Lüttringhausen u. Schwelm.
Günstig. Anschlüsse für Hin- und Rückfahrt. 12malige Zug- u. häufige Autobusverbindungen. fl

Bergischer Hof, H. Weber
Telefon 292, Altrenommiertes Haus, Saal, Garten, Kegelbahn.

Gasthof Porta Westfalica, E. Pils
Telefon 223, Bekannt gute Küche
Täglich Kaffee-Restaurant.

Gaststätte „Spreeler Mühle“ an d. Fritze Heilmann
In 20 Min. vom Bahnhof Kemlingrade und von Beyenburg auf sch. Waldwegen zu erreich. Tägl. Kaffee-Rest. u. Bier, Weine.

Rest. u. Kaffee-Restaurant Tel. 278
zum **Bilstein** an d. Fritze Heilmann
Rest. u. Kaffee-Restaurant Tel. 278
zum **Bilstein** an d. Fritze Heilmann

Konditorei u. Café-Rest. Tel. 248
Kappelhoff an d. Fritze Heilmann
Konditorei u. Café-Rest. Tel. 248
Kappelhoff an d. Fritze Heilmann

Gasthof zur Post Tel. 227
an d. Fritze Heilmann
Gasthof zur Post Tel. 227
an d. Fritze Heilmann

Hückeswagen

Altberühmtes Städtchen mit der Burg der Grafen von Hückeswagen (1062-1266), inmitten des herrlichen Schloßhagens; wundervolle Umgebung mit gut gepflegten Wegen durch Täler, Bergwälder und Wälder; in unmittelbarer Nähe der Stadt: Kurgarten, Anlagen des Verschönerungsvereins am Karberg, Corneliusplatz, Berghauser Busch; Ausgangspunkt für Wanderungen zur Bever- und Neysalperre, ins Dörpke-Wäldchen, Leberbach- u. Wiesbachtal u. in die stundenweit herrliche Mül mit der besterhaltenen bergischen Wallburg. Führer mit Karte! Überall in der Stadt und ihrer Umgebung gute, preiswerte Verpf. Wochenend, Pensionen! Näheres Verkaufer.

Hotel und Pension „Zur Krone“
L. V. H. Bever, Marktstr.
Tel. 26, Autogarage, A.D.A.C.

Gasthof Bornfeld, Mittagstisch. — Telefon 213.
Pension von RM. 4.50 an.
Wochenend.

Wihl. Knautz, Tel. 207, Gastwirtschaft u. Pens. Gut bürgerl. Verpf. Eigene Schlachtküche. Parkplatz. Pens. v. 4.50 an.

Bahnhofrestaurant Herrn. Elsner, Telefon 82.
Behagl. Gaststätte. Parkplatz. Sa Speisen und Getränke.

Caférestaurant und Pension Carl Seibach, Telefon 74. Eig. Konditorei. Parkpl. A.D.A.C. Pension von RM. 4.50 an.

Gasthof „Zur Brücke“, Bernh. Krämer, Telefon 250.
Wirtschaft und Metzgerei. Parkplatz. Bundeskegelbahn.

Besucht die Bever-Talsperre!
Rest. Fr. Langenberg, Tel. 7.
Vorzügl. Mittag- u. Abendstisch.

Gastwirtschaft und Pension Otto Buscher, Herweg, Tel. 27.
Nähe der Bever-Talsperre. Pension RM. 5.—.

Pens. u. Gastwirtsch. Fr. Wihl. Paffrath, Neuenholte, Pens. v. 4.50 M. an. Spez. Eierkuchen u. Klatschkäse. Kl. Saal. Tel. 17.

Pens. u. Gastwirtsch. A. Kras. Na. (K. Kell), Wiesbachtal. Tel. 11. v. H. v. H. Winterhagen. Ges. Zim., Saal. Pens. RM. 4.50.

— Besucht die herrlichen Waldterrassen —
„Haus Buchenack“ — Besitzer Wihl. Opitz.

Harkortberg

Wunderbare Lage u. herrliche Aussicht auf den in Bau befindlichen

HARKORT-STAUER
Bekannter Ausflugs- u. bel. Sommerfrische im schönsten Teile des Burgholzes / Große Park. Spiel u. Sportplätze / Telef. 2505 / Bahnstation Wetter

Nähr. Inhab.: Frau Wwe. Schumann (Barmerin)

Stemmerreisen ab Düsseldorf!

Von unseren 120 Spitzkammer- u. Norst-Gesellschafts-Reisen empfehlen wir besonders:

SCHWEIZ
vom 24.—31. August
Vierwöchentliche — Berner Oberland — Interlaken
Vierwöchentliche — Zermatt — Gondo
Schweiz nach Lugano oder Locarno

Oberammergau
vom 24. Aug.—1. Sept. — 5 Tage — über München nach Oberammergau — Garmisch — München zurück (einschl. Eintrittskarte u. Spiel) M. 138.—

vom 30. Aug.—13. Sept. — 15 Tage — über München nach Oberammergau mit Besuch von Valais M. 228.—

oder **PORTOFINO** M. 295.—

oder **ABBZIA** M. 309.—

Vom 19.—26. September
Nach München zum Garmisch u. dann anschließend Tannenberg — Trient — Venedig — Gardasee — Mailand — Schweiz M. 259.—

nach St. Gallen nach Weissenau, nach Garmisch — Mailand — Schweiz nach Trient — Bern — Basel — Garmisch — Mailand — Schweiz M. 294.—

1.—18. Oktober — 15tägige
Autoreise nach Italien
sehr preiswert
München — Trient — Lombardien — Tannenberg — Rom — Umbrien — Adria — Venedig — Bologna — München M. 375.—

Im September-Oktober
Mittelmeer-Reisen
mit Ägypten und Palästina

24.—31. Sept. — 5 Tage —
Biviera — Paris, ab Basel, Ende St. Gallen M. 268.—

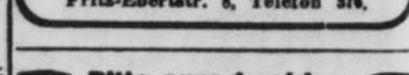
Bahn- und Schifffahrten, Wohnung, volle Verpflegung, Trinkgelder, Taxen etc., bei Oberammergau auch Eintrittskarte zum Spiel, alles eingeschlossen. al72

Reiseausführung:
Stiemer & Co.
Verkehrsgesellschaft m. b. H.
München, am Kariser.

Prospekte, Auskünfte, Anmeldungen:
Baeder's Reisebüro, Eberfeld (Rhd.)
Hersgstr. 34, Telefon 2331.

Reise- und Verkehrsbüro
Albert Baumgarten, Barmen (Rhd.)
Fritze-Ebertstr. 3, Telefon 376.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!



Günstige zweitägige Ferien-Rheinfahrten
von Köln nach

St. Goar u. Rüdesheim
mit den neuen Motorschiffen „Deutscher Rhein“ u. „Jung Siegfried“

bis 4. Sept. jeden Dienstag und Donnerstag 10 Uhr ab Köln. Für Uebernachtung in St. Goar wird auf Wunsch bestens gesorgt; in Rüdesheim ständiger Aufenthalt. — Rückkunft Köln gegen 22 Uhr. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt: Erwachsene RM. 7.50, Kind. unt. 14 J. 3.75.

Musik u. preisw. Restauration an Bord.

Ausführl. Prospekte mit genaue Fahrplan u. Fahrkarten sind erhältlich: Eberfeld: Lloyd Reisebüro R. Dahl, Alter Markt 19; Verkehrsverein Schwabmühlstr. 12, und bei der

Reederei Th. Weber & Söhne, Köln.
Am Leystapel 28, Fernr. 233154.

Verlangen Sie ausdrückl. Fahrkarten für die neuen Motorschiffe u. achten Sie auf unsere Abfahrtsstelle in Köln Am Leystapelwerft, gegenüber Haus 24.

Strandbad Iltteral

G. Friedr. Ern Bad

Familien-Bad

Quellwasser Versorgung, Planschbecken, 2 Wasser Rutschbahnen, Mittwochs u. Sonntags KONZERTE. In Gaststätte (Ruf 2345 Solingen) Pensionen Nachweis für Sommerfrischer und Wochenende.

Bahnhof, Vorkübel, von dort Strassen-Verb. nach allen Richtungen. Eig. Auto-Pendelverkehr: Strandbad Iltteral — Wald, Kirche. 174

Markusmühle

Im Eigentum
Stat. Hagen Tel. Dabringhausen 2
Ostlagen Altes Wäldchen

Küche Altes Wäldchen Dabringhausen

Tägl. Kaffee-Restaurant, Gute Küche, Spez. lebendige Perlen, Pension, Wochenende, Gondelfahrt, Inh. A. Grüttinger.

Rädchen bei Ronsdorf

Großer, neuer Saal (500 Pers. fassend), der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Herrliche, schattige Gartenanlagen. Kaffee nach berg. Art.

Von Gesellsch., Vereinen u. Schulen erbitte vorher. Anmeld.

Spangenberg Hof

DÜNBURG
Anbekanntes Kaffeehaus.

Großer Saal und Gartenanlagen. Telefon Morias 2574.
— Saal für Vereine frei. —

Erholungssuchende

1. Trdl. Auen. 1. herrl. Bspital, umg. v. bewald. Höhen d. Oberbergischen. Schöne Sitzgelegenh. Luft u. sonn. Zim. Gute Vpf. Keine Nebenk. Besond. Wünsche w. berücksichtigt. Tagespre. 4. M. G. Tabbert. Bsch. Guttenbach-Rospe. Tel. 216 2578

Schmalenberg

1. Trdl. Auen. 1. herrl. Bspital, umg. v. bewald. Höhen d. Oberbergischen. Schöne Sitzgelegenh. Luft u. sonn. Zim. Gute Vpf. Keine Nebenk. Besond. Wünsche w. berücksichtigt. Tagespre. 4. M. G. Tabbert. Bsch. Guttenbach-Rospe. Tel. 216 2578

Sundwig b. Iserlohn

1. Trdl. Auen. 1. herrl. Bspital, umg. v. bewald. Höhen d. Oberbergischen. Schöne Sitzgelegenh. Luft u. sonn. Zim. Gute Vpf. Keine Nebenk. Besond. Wünsche w. berücksichtigt. Tagespre. 4. M. G. Tabbert. Bsch. Guttenbach-Rospe. Tel. 216 2578

Die Bettege

„Ausflüge ins Berg. Land“

eröffnet regelmäßig Freitags

Parkhaus Hohenstein-Witten

Das Paradies des Ruhrtales

Inmitten der herrl. Hohenstein-Waldungen, 600 Morgen Park, unmittelbar an der Freilichtbühne. Herrliche Terrassen, große Säle und Gesellschaftszimmer. Mit größter Sorgfalt geführte Küche. Mittwochs u. Sonntags Konzerte. 20 Min. v. Bahnst. Witten-West. Ständiger Autobusverkehr. Platz für 100 Wagen. — Ruf 1093

1580

Nordsee

an die Nordsee

an die Nordsee

an die Nordsee

an die Nordsee

an die Nordsee

an die Nordsee

an die Nordsee

an die Nordsee

